

WIR IM AARGAU

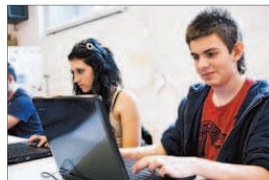
DIE MONATZEITUNG FÜR DAS GEWERBE IM KANTON AARGAU Telefon 062 823 83 88 Fax 062 823 83 89 info@wirimaargau.ch



Dr. Rudolf Misch: «Der Euro ist ein Fehlkonstrukt» Seite 3



Willy Monti: «Wir machen Ihre Arbeit zum Erlebnis!» Seite 5



Stiftung Speranza: «Berufliche Perspektiven für alle» Seite 6



Ernesto Graf im Interview über Karl's kühne Gassenschau Seite 11



Nationalrat Ueli Giezendanner im Interview Seite 28

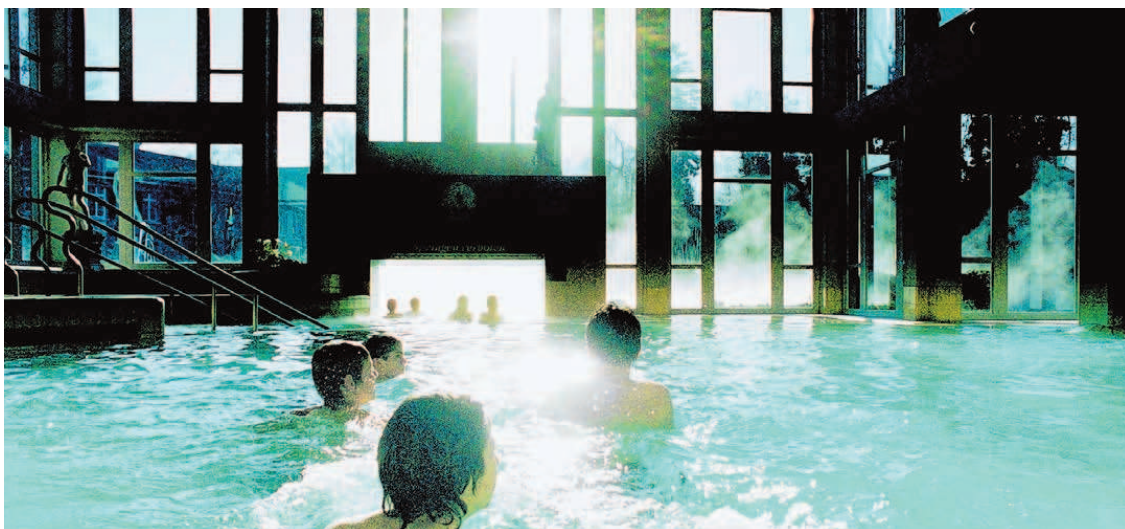
Es lohnt sich, mal baden zu gehen

Liebe Leserinnen und Leser
Mit dem Bild von Erholungssuchenden, die das warme Thermalwasser im Erlebnisbad «Aquarena fun» geniessen, möchten wir Sie auf schönen Seiten hinweisen, die der herannahende Herbst für uns bereit hält. So farbig, wie die Blätter an Bäumen und Sträuchern bald sein werden, haben wir auch den Inhalt von WIR IM AARGAU gestaltet. Lesen Sie in der neuen Ausgabe unserer Unternehmer/-innen-Zeitung, warum es sich nach dem 21-Millionen-Umbau der Wellness-

oase «Thermi spa», Schinznach Bad, im wörtlichen Sinn lohnt «baden zu gehen». Vernehmen Sie aus dem Exklusivinterview mit economissime-Chefökonom Dr. Rudolf Misch, welchen Herausforderungen der Schweiz Wirtschaft bevorstehen und wo Handlungsbedarf angesagt ist, damit unser Land in Zukunft – natürlich bildlich gemeint – «nicht baden geht». Dass trotz Krisenzeiten Innovation möglich sind, zeigt das Porträt der Startup-Firma Vorteco GmbH mit Sitz in Windisch, die mit Wasser-

wirbelkraftwerken eine naturschonende Methode zur Erzeugung von Strom propagiert und damit einen wichtigen Beitrag zur alternativen Energieversorgung leistet. Der Verein GENILEM begleitet Jungunternehmen, welche sich durch interessante Geschäftsideen auszeichnen, mit einem dreijährigen Gratis-Coaching in die Selbstständigkeit. Schweizweit konnten dank dieser Initiative schon über 2000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Stiftung Speranza setzt sich in Zusammenarbeit mit

Bund, Kantonen und Gemeinden dafür ein, dass Schulabgänger/-innen mit schwierigen Voraussetzungen und Berufsleute über 50 ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt (wieder)finden. Viel Engagement, Mut, Originalität, Erfindergeist und ein wieder zunehmender Gemeinschaftssinn zeichnet all die Menschen im Kanton Aargau aus, über die wir in dieser Ausgabe berichten. Ich wünsche Ihnen viel Lesespas und einen Herbst voller neuer Perspektiven!
■
Ursula Burgherr, Chefredaktorin



TOYOTA
Nichts in unmöglich!
Seiten 14 bis 17

29.8. - 11.9.2011 **Inter Discount**
15%
Rabatt auf alle Acer Notebooks und Netbooks!
Siehe Inserat in dieser Ausgabe.

Top-Occasionen bei
ilka
I.B.A. Automobile AG
5702 Niederlenz
www.ib-automobile.ch
Seiten 17 und 18



WIR MACHEN SIE ZUM SICHERHEITSAKTOR.

Ein Job bei der Kantonspolizei Zürich ist etwas vom Spannendsten und Vielseitigsten, was Sie mit sich und Ihrer Zukunft anfangen können. Die Ausbildung (bei vollem Lohn!) ist anspruchsvoll, der Berufsalltag abwechslungsreich und die Karriere vielfältig. Haben Sie einen Schweizer Pass und sind Sie zwischen 20 und 35 sowie sportlich und gesund? Dann sollten Sie sich näher informieren über diese attraktive Zukunftsperspektive – via Coupon, per Telefon 0800 821 117 oder auf www.kapo.zh.ch



ICH WILL MEHR WISSEN! Senden Sie mir bitte Ihre ausführlichen Informations- und Bewerbungsunterlagen.

Altreide Frau Mann

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Ich besitze das Schweizer Bürgerrecht ja nein

Einsenden an: Kantonspolizei Zürich, Personalgewinnung, Postfach, 8021 Zürich

MEINE CHANCE

WIR Bank

**FINANZIEREN
ZU TOP-KONDITIONEN**

Baukredite und Hypotheken ab 1% Zins

www.wirbank.ch
Telefon 0848 947 947

«Der Euro ist ein Fehlkonstrukt»

Wohin führt die Finanz- und Wirtschaftskrise? Frankenstärke und Euroschwäche beherrschen die Schlagzeilen seit Monaten. Ökonomen warnen vor einer neuen Rezession in Europa. Die Verunsicherung ist gross. Welche Folgen haben die aktuellen Finanz- und Wirtschaftsprobleme für die Schweiz? WIR IM AARGAU sprach mit Dr. Rudolf Minsch, Chefökonom und Geschäftsleitungsmitglied von economieuisse, über die Herausforderungen, welche uns bevorstehen.



Dr. Rudolf Minsch ist Chefökonom und Geschäftsleitungsmitglied des Schweizer Wirtschaftsdachverbandes economiesuisse (Bild: zVg)

WIR IM AARGAU: Dr. Rudolf Minsch, welche langfristigen Auswirkungen hat die Frankenstärke aus Sicht der economiesuisse für den einheimischen Arbeitsmarkt? Und gibt es Wege aus der Krise? Dr. Rudolf Minsch: Die Frankenstärke ist zum gesamtwirtschaftlichen Problem geworden. Nicht nur die klassische Exportwirtschaft ist negativ betroffen, sondern auch Banken und immer mehr auch unsere Binnenwirtschaft. Die Überbewertung des Frankens hat zeitweilig groteske Züge angenommen. Bei einem Paritätskurs wären die Folgen dramatisch. Auch bei Kursen zwischen 1.10 und 1.20 muss leider mit steigenden Arbeitslosenzahlen gerechnet werden, weil viele Betriebe umstrukturieren, die

Produktivität erhöhen und die Kosten senken müssen, um schlichtweg überleben zu können. Auch Verlagerungen ins Ausland werden derzeit geplant. Der gesamte Arbeitsmarkt wird daher die Folgen der Frankenstärke erst verzögert zu spüren bekommen. Die Wirtschaft ist nun in hohem Masse gefordert. Die Politik hingegen tut gut daran, auf Schnellschüsse zu verzichten. Eine direkte Subvention oder Sonderkonditionen für ausgewählte Betriebe lehnen wir klar ab, da diese den Wettbewerb nur verfälschen und erfolgreiche Unternehmen bestrafen. Die Politik ist aber gefordert, die Rahmenbedingungen für die Unternehmen

in der Schweiz insgesamt zu verbessern.

Wird Geld mehr oder weniger wert? Die Verunsicherung an den Märkten ist gross. Läuft die Schweiz auf eine Inflation oder Deflation zu?

Kurzfristig sind deflationäre Entwicklungen zu erwarten, da die Importpreise günstiger werden. Aufgrund der ultra-expansiven Geldpolitik der Nationalbank besteht allerdings ein grosses Risiko, dass die Inflation mittelfristig - also in ein bis zwei Jahren - stark ansteigt. Dies wird aber massgeblich von der weiteren konjunkturellen Entwicklung und den Inflationsra-

ten im Ausland abhängen. Bei höheren Inflationsraten im Ausland, einer starken Abschwächung des Frankens oder einem Konjunkturaufschwung in der Schweiz könnten die Inflationsraten rasch ansteigen.

Wie beurteilen Sie die Zukunft des Euro in Anbetracht des drohenden Auseinanderbrechens der Euro-Zone?

Der Euro ist ganz klar ein Fehlkonstrukt. Verschiedene Ökonomen haben ja immer davor gewarnt, dass die wirtschaftlichen Unterschiede zwischen Nord- und Südländern einfach zu gross sind für eine einheitliche Währung. Es rächt sich, dass die Maastrichter Kriterien nicht eingehalten wurden. Jetzt ist der Zahltag für die politischen Fehlentscheide der Vergangenheit gekommen. Ich gehe davon aus, dass Griechenland umschulden muss. Entscheidend für den Euro allerdings wird sein, ob die Situation in den grossen Ländern, vor allem in Italien und Spanien, stabilisiert werden kann. Dies wird aber nur zum Preis einer stärkeren Transferrunion möglich sein: Die starken nordeuropäischen Länder müssen für einen Teil der grossen Schulden der Peripherieländer aufkommen.

Hier im Aargau wird soviel gebaut wie noch nie. Welche Chancen beziehungsweise Gefahren (Bau-

blase) sehen Sie im Baubereich auf die Schweiz zukommen?

Die Blasenbildung ist aus meiner Sicht bereits im Gange. Die grössten Probleme bestehen in den Zentren Zürich und Genf. Sie sind aber zu einem grossen Teil hausgemacht, weil rechtliche Vorschriften keinen zügigen Ausbau der Wohneinheiten in der Stadt erlauben oder diesen unattraktiv machen. Als Folge davon weichen viele Personen in die Umgebung aus - im Fall von Zürich zunehmend auch in den Aargau. Die extrem lockere Geldpolitik der SNB begünstigt zudem, dass sich Kreditnehmer zu stark verschulden. Bei diesem Zinsumfeld sind Immobilien auch für Investoren attraktiv. Und damit haben wir alle Ingredienzien für eine Immobilienblase beisammen.

Wie gut ist der Aargau punkto Wirtschaftskraft im Verhältnis zur Restschweiz positioniert?

Der Aargau profitiert von seiner zentralen Lage zwischen Zürich und Basel. Bei der Steuerbelastung liegt er zwar nicht in der Spitzengruppe, aber immer noch klar unter dem Durchschnitt aller Kantone. Trotzdem liegt das kantonale Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemäss den Schätzungen der BAK Basel economiesuisse deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt, so dass durchaus Raum nach oben besteht. ■

Interview: Ursula Burgherr

Wo neue Geschäftsideen Anklang finden

Der Verein GENILEM Aargau bietet innovativen Jungunternehmer/-innen ein dreijähriges Gratis-Coaching an, das sie Schritt für Schritt in die berufliche Selbständigkeit begleitet. Finanziell wird die Initiative von kantonalen Wirtschafts-Leadern getragen.

URSULA BURGHERR Rund ein Drittel aller Jungunternehmen verschwinden nach drei Jahren vom Markt. Nach fünf Jahren sind es bereits mehr als die Hälfte. Oft fehlt es nicht an Ideen, sondern den notwendigen Erfahrungen, effizienten Umsetzungsprozessen und einem guten Netzwerk. Und genau dort setzt GENILEM an: Die schweizweit einzigartige Förderorganisation unterstützt den Einstieg in die Selbständigkeit mit einem dreijährigen, kostenlosen Coaching-Programm, das gezielt dort Hilfestellung bietet, wo Lücken bestehen. Seit der Gründung von GENILEM (1995 in Genf) wurden schweizweit 275 Unternehmen in die Selbständigkeit begleitet. 90% davon operieren heute erfolgreich im Markt und bieten 2000 neue Arbeitsplätze.

Ein Modell, das funktioniert

Das Erfolgskonzept aus der Romandie und weitere positive Erfahrungen mit GENILEM Zürich/Ostschweiz waren Ansporn genug, um 2009 eine Niederlassung im Aargau (Sitz in Windisch) aus der Taufe zu heben. Deren Präsident, Otto Zimmermann, verfügt



Engagement für Jungunternehmen: Otto Zimmermann ist der Präsident von GENILEM Aargau (Bild: zVg)

über 30-jährige Berufserfahrung in leitenden Positionen der Maschinen- und Papierverarbeitungsindustrie. Anstatt wertvolles Know-how nach der Pensionierung einfach über Bord zu werfen, bietet er mit den Exponenten von GENILEM Jungunternehmen nun Starthilfe beim Aufbau ihrer Firma. Aus rund 20 Bewerbungen wurden vom hochkarätigen Selektionskomitee (mit Vertretern aus Industrie, Gewerbe, Dienstleistungsbereich,

Forschung und Lehre) bisher sechs ausgewählt, die sich zurzeit im Coaching-Prozess befinden. Zimmermann: «Eine Superidee alleine reicht nicht. Wir evaluieren nach klaren Kriterien, ob sie auch ökologisch und ökonomisch Sinn macht und damit Zukunftschancen hat.»

Support von unschätzbarem Wert

Kernpunkte für das 3-Jahre-Gratis-Coaching sind - nebst der in-

novativen Geschäftsidee - ein verkaufsfreies Produkt oder eine verkaufsfreie Dienstleistung, sowie die starke Motivation des Firmengründers. Profitieren können Unternehmensprojekte aus allen Bereichen. GENILEM stellt Jungunternehmer/innen Experten zur Seite, die Firmen finanziert, geführt und erfolgreich entwickelt haben. Diese Erfahrungen, gepaart mit den Kontaktmöglichkeiten, die durch die verschiedenen Persönlichkeiten offen stehen, sind von unschätzbarem Wert. Vorstand und Selektionskomitee von GENILEM arbeiten kostenlos. Einzig die Coaches erhalten eine bescheidene Entschädigung, welche dank Partnern und Gönnern aus der Aarg. Wirtschaftsförderung, der Kantonalbank sowie von Verbänden und Industrie getragen wird.

Ist der Bedarf nach einer solchen Initiative in der zurzeit angespannten Wirtschaftslage eigentlich grösser?

«Natürlich wird es für Einsteiger zunehmend schwierig, Geldgeber zu überzeugen. Andererseits war die Schweiz schon immer auf Innovationen angewiesen. Aber zu Wenigen wagen es, in die Selbständigkeit zu gehen, wenn sie einen gut bezahlten Job haben. Der Begriff selbst sich ja aus 'selbst' und 'ständig' zusammen. Dazu ist die Bereitschaft oft nicht vorhanden.

Wir leisten mit GENILEM einen Beitrag, damit wieder mehr Leute das Gefühl bekommen: jawohl, es

lohnt sich auf eigenen Füßen zu stehen!»

Nachhaltige Wirkung

Regierungsrat Dr. Urs Hofmann, erster Wirtschaftsförderer im Kanton, sieht grosses Potenzial in der Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte und Leistungen. Eine enge Begleitung von Startup-Unternehmen geht jedoch über die Möglichkeiten des Staates hinaus. Diese bedauernde Lücke im Kanton zu schliessen, sei das Verdienst von GENILEM, denn das Konzept setze am richtigen Punkt an. Zumal der Verein nicht nur anschiebe, einige gute Tipps gebe und wieder verschwinde, sondern in der schwierigen Anfangsphase und darüber hinaus während drei Jahren mit erfahrenen Mentoren nachhaltig wertvolle Arbeit leiste. ■

Wie kommen Sie in den Genuss des GENILEM-Gratis Coachings?

Sie haben eine innovative Geschäftsidee? Dann nehmen Sie Verbindung auf mit GENILEM und reservieren einen Besprechungstermin. Hat Ihr Unternehmensprojekt Erfolgchancen, werden Sie zu einer Präsentation vor das Selektionskomitee eingeladen. Schaffen Sie auch diese Hürde, steht der Weg offen für ein kostenloses GENILEM-Coaching. Weitere Infos und Kontaktadressen: www.genilem-aargau.ch

29.8.-11.9.2011

15%



Rabatt auf alle Acer Notebooks und Netbooks!

Rabatt nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabattaktivitäten. Pro Kunde max. 3 Stück vom gleichen Artikel. Solange Vorrat. Reparaturen, Dienstleistungen und Spezialbestellungen ausgeschlossen.

Intel Core i5 2410M, 2.3 GHz
4096MB DDR3 RAM
DVD-Supermultidrive
500GB-Harddisk



Inkl. 15%
594.15
~~**699.-**~~

acer
Notebook 15.6" 5750G-2414G50MNK Art. 882321

Intel Pentium Dualcore PMDP6100, 2.0GHz
4096MB DDR3 RAM
DVD-Supermultidrive
320GB-Harddisk



Inkl. 15%
398.65
~~**469.-**~~

acer
Notebook 15.6" 5733Z-P614G32MIKK Art. 882443

Intel Core i5 2410M, 2.3 GHz
4096MB DDR3 RAM
640GB-Harddisk
DVD-Supermultidrive



Inkl. 15%
696.15
~~**819.-**~~

acer
Notebook 17.3" 7750G-2414G64MNK Art. 882322

Intel Core i7 2630M, 2.0 GHz
8192MB DDR3 RAM
DVD-Supermultidrive
500GB-Harddisk



Inkl. 15%
849.15
~~**999.-**~~

acer
Notebook Aspire 5750G-2638G50 Art. 881831

Intel Core i7 2630M, 2.0 GHz
4096MB DDR3 RAM
DVD-Supermultidrive
640GB-Harddisk



Inkl. 15%
891.65
~~**1049.-**~~

acer
Notebook 17.3" 7750G-2634G64MNK Art. 882323

Wir machen Ihre Arbeit zum Erlebnis!

Ein Job bei der Kantonspolizei ist spannend und vielseitig aber auch sehr anspruchsvoll - Willy Monti von der Kantonspolizei Zürich gibt Auskunft.

ODI Herr Monti, welches ist Ihre Zielgruppe bei der Rekrutierung von Polizeiaspirantinnen und Polizeiaspiranten?

Als moderner Dienstleistungsbetrieb in Sachen Sicherheit sucht die Kantonspolizei Zürich junge, motivierte Leute mit Potential aus den unterschiedlichsten Berufs- und Studienausrichtungen.

Welches sind die Aufnahme- und Anforderungsbedingungen, um in die Polizeischule aufgenommen zu werden?

Von unseren Polizistinnen und Polizisten verlangen wir persönliche Reife, Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, geistige Beweglichkeit und gute Umgangsformen. Hinzu kommen Selbstbeherrschung, Belastbarkeit, körperliche Fitness sowie Teamfähigkeit. Deshalb stellen wir bereits im Auswahlverfahren hohe Ansprüche an die Bewerberinnen und Bewerber. Vor der Aufnahme in die Polizeischule durchlaufen sie ein mehrstufiges Auswahlverfahren mit diversen Prüfungen und Tests. Nebst psychologisch und sportmedizinischen Abklärungen wird unter anderem auch das Sprach- und Allgemeinwissen getestet. Unsere Aufnahmebedingungen sind:

- Schweizer Bürgerrecht
- Berufsabschluss mit eidg. Fähigkeitsausweis oder gleichwertige Ausbildung (beispielsweise Maturaabschluss)
- Guter Leumund
- Zwischen 20 und 35 Jahre alt
- Führerausweis Kat. B
- Bestehen der Eingangsprüfung
- Positive sportmedizinische Beurteilung
- Erfolgreiches Absolvieren eines Assessments, das Aspekte wie soziale Voraussetzungen, Gruppenverhalten, Eigenständigkeit und Durchsetzungsvermögen beleuchtet

Welche Themenbereiche beinhaltet die Ausbildung in der Polizei-



Willy Monti ist zuständig für die Personalgewinnung der Polizistinnen und Polizisten für das Korps der Kantonspolizei Zürich (Bild: zvg)

schule und wie sind diese aufgebaut?

Die Themenbereiche sind sehr vielschichtig. Es geht darum, mit den Polizeianwärterinnen und -anwärtern die fachlichen Grundlagen für ihre künftige Funktion als Polizistin oder Polizist zu erarbeiten sowie ihre physische und psychische Leistungsfähigkeit zu fördern. Dazu gehört aber auch, die Allgemeinbildung zu ergänzen und zu vertiefen, ihre Persönlichkeit in staatsbürgerlicher Hinsicht zu festigen und die sozialen Kompetenzen auszubauen. Die im Rahmen der Polizeischule vermittelten Fächer und Schulungsbereiche sind thematisch und zeitlich aufeinander abgestimmt und in folgende Bildungsbereiche integriert:

- Allgemeinbildung und Recht
- Allgemeine Polizeifächer
- Sicherheit und Verkehr
- Kriminalistik

- Sport und Gesundheit

- Einsatztraining
Die theoretische Schulung, die Trainings und die praktische Arbeit nehmen inhaltlich aufeinander Bezug und richten sich nach dem Berufsbild der Polizistin, des Polizisten.

Erhält man während der Polizeischule einen Lohn?

Ja! Die Polizeischule ist eine der wenigen umfassenden und zertifizierten Ausbildung, die auch noch gut bezahlt ist. Je nach Alter bei Eintritt in die Polizeischule bezahlen wir monatlich brutto rund zwischen Fr. 5'000.- und Fr. 6'000.- und zusätzlich einen 13. Monatslohn.

Ist der Polizeiberuf gefährlich?

Die Polizei handelt im öffentlichen Interesse, hat Gefahren abzuwehren, eingetretene Störungen zu beseitigen, Hilfe zu leisten, Straftaten

zu verfolgen und auch Konflikte zu schlichten. Unter ganz bestimmten Umständen muss die Polizei auch Zwangsmittel einsetzen.

Mit einer zielgerichteten und professionellen Aus- und Weiterbildung werden Polizistinnen und Polizisten auch für heikle und anspruchsvolle Aufgaben gut vorbereitet. Im Verhältnis zu den vielen Einsätzen, die durch Polizistinnen und Polizisten bei der Kantonspolizei Zürich tagtäglich geleistet werden, sind denn auch erfreulicherweise nur wenige Zwischenfälle zu verzeichnen, bei denen Mitarbeitende zu Schaden gekommen sind oder verletzt wurden. Statistisch gesehen trägt ein Zimmermann oder ein Dachdecker das grössere Risiko, bei der Ausübung seines Berufes verletzt zu werden.

Wie sehen die Arbeitszeiten bei Ihnen aus? Kann man als Polizistin, als Polizist weiterhin seine Hobbies pflegen und seiner Vereinstätigkeit nachgehen?

Nach der Ausbildung sind die Polizistinnen und Polizisten in den nachfolgenden ca. 4 - 5 Jahren in einen Schichtdienst eingeteilt. Dies hat nebst gewissen Unannehmlichkeiten auch viele Vorteile. Gerade unsere jungen Polizistinnen und Polizisten schätzen es sehr, ihren sportlichen Aktivitäten nachzugehen oder Ausflüge zu unternehmen während einer Zeit, in der andere arbeiten. Trotz Schicht- oder Pikettdienst ist es aber selbstverständlich weiterhin möglich, Hobbies auszuüben oder in einem Verein mitzuwirken.

Wie wirkt sich der Polizeiberuf auf das Privatleben aus?

Das Verhalten ausserhalb des Dienstes muss mit der Stellung einer Polizistin bzw. eines Polizisten vereinbar sein. Das heisst, man muss sich seiner gesellschaftlichen Stellung stets bewusst sein und die Vorbildfunktion auch in der Freizeit wahrnehmen.

Welche Karriereöglichkeiten bieten Sie?

Je nach Eignung und Können, Erfahrung, Interesse und Leistung kann man es bei uns sehr weit

bringen. Und alt werden: Über 95 Prozent unserer Polizisten bleiben uns bis zur Pensionierung, also nicht selten 40 Jahre treu. Weshalb? Weil ihnen der Polizeiberuf so gut gefällt. Mit all seinen Sonnen- und Schattenseiten, aber vor allem mit seinen vielfältigen Möglichkeiten, die dieser Beruf bietet. Bei der Polizei wird es nie langweilig. Hinzu kommt eine gute Entlohnung und attraktive Sozialleistungen.

Wo und für wie lange wird man nach Abschluss der Polizeischule zum Einsatz kommen und wie geht es danach weiter?

Nach der Vereidigung leisten die Polizistinnen und Polizisten im Rahmen der erweiterten Grundausbildung für rund zwei Jahre Dienst bei der Flughafen-Einsatzabteilung. Nach dieser breit gefächerten Ausbildung wechseln Sie für zwei bis drei Jahre entweder zur Verkehrspolizei, zum Sicherheitspolizeilichen Einsatzdienst oder als Protokollführer/in zur Staatsanwaltschaft. Danach stehen Sie für ungefähr sechs Jahre als Allrounder/ in bei der Regionalpolizei im Einsatz. Im Anschluss daran stehen ihnen verschiedene Möglichkeiten offen, zum Beispiel bei der Kriminal- oder Sicherheitspolizei oder im Kommando bereich. Selbstverständlich werden auch immer wieder fähige und geeignete Vorgesetzte für die Linien und Fachführung gesucht. Bereits nach Abschluss der Grundausbildung besteht die Möglichkeit eine nebenamtliche Tätigkeit, beispielsweise als Schiessinstruktor oder als Hundeführer wahrzunehmen.

Überdurchschnittliche Fitness, Mut und Teamfähigkeit und ein «kühler Kopf» sind Voraussetzungen für die Aufnahme in die Einsatzgruppe Diamant. Eine Spezial-einheit, die bei besonders heiklen Aufgaben zum Einsatz kommt. ■

Weitere Infos:

www.kapo.zh.ch/jobs

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer

Mit WIR IM AARGAU bieten wir ganz speziell Ihnen eine neue Plattform. Sie finden künftig in jeder Ausgabe ansprechende Firmenporträts, Wirtschaftsinformationen aus erster Hand, Interviews mit Fachkräften und Führungspersönlichkeiten, welche die hiesige Unternehmerlandschaft prägen und viele andere spannende Themenbereiche. In unserer Agenda können Sie Ihre Veranstaltungshinweise kostenlos publizieren. Wir möchten mit unserem Printmedium nicht nur ein kompaktes Informationsangebot für den Aargau zu Ihrer Verfügung stellen, sondern auch den Dialog mit Ihnen in Gang setzen. Denn genau Sie, Ihr Betrieb und dessen Mitarbeiter, Ihre Erfolge und Sorgen im Arbeitsleben bestimmen den Inhalt von WIR IM AARGAU. Wir freuen uns auf einen regen Gedanken- und Meinungsaustausch!

Ursula Burgherr, Chefredaktorin (burgherr@wirimaargau.ch)



Berufliche Perspektiven für alle!

Unzählige Jugendliche finden nach der obligatorischen Schulzeit oder einer abgeschlossenen Lehre den Anschluss in die Berufswelt nicht. Zudem sind rund 30 000 Fachkräfte über 50 auf Stellensuche und haben kaum Chancen einen Job zu bekommen. Die Stiftung Speranza sorgt mit spezifischen Weiterbildungs-Angeboten für die nachhaltige (Wieder-)Eingliederung von jungen und reifen Menschen in den Arbeitsmarkt.

URSULA BURGHERR 2006 wurde die Stiftung Speranza von FDP-Nationalrat Otto Ineichen als Unternehmerrinitiative gegründet, mit dem Ziel Personen mit Schwierigkeiten im Ausbildungs- oder Arbeitsprozess, Projekte zur beruflichen Integration anzubieten. Im gemeinsamen Engagement mit Bund, Kantonen und Wirtschaftsvertretern konnten dank Speranza bisher schweizweit gegen 10 000 neue Ausbildungs- und Praktikumsplätze geschaffen werden. Über 300 Jugendliche wurden erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert. Speranza heisst auf Deutsch Hoffnung. Auf die Zuversicht, dass alle Menschen im Erwerbsleben ihren Platz finden können, baut die Stiftung mit ihren verschiedenen Initiativen auf.

Zukunftsperspektiven sind wichtig. Jugendliche mit Lern- und Sozialdefiziten haben es im Leben schwer. Noch prekärer wird es für jene jungen Menschen, die nach Jahren erfolgloser Suche ausgesteuert sind oder mehrere Lehrstellen abgebrochen haben und ohne Zukunftsperspektiven dastehen. Viele von ihnen laufen Gefahr, endgültig durch die Maschen des sozialen Netzes zu fallen. «Unsere Heranwachsenden bestimmen die Gesellschaft von morgen», sagt Geschäftsführer Jörg Sennrich. «Wir motivieren sie, wieder Teil davon zu werden und die Verantwortung für ihr Leben in die Hand zu nehmen.» Dies geschieht bei Speranza einerseits am hauseigenen «Institut für Bildung» (für Schulabgänger) und mit einem Assessment



Jugendliche im Arbeitscamp (Bild: zvg)

für berufliche Neuorientierung (für Lehrabsolventen bis 25 Jahre, die noch nicht Fuss fassen konnten – siehe dazu www.stiftungesperanza.ch).

Institut für Bildung (ifB)

Oft sind es sogenannte 'schwierigen Fälle', in denen die Massnahmen der Kantone und Gemeinden (Case Management, Sozialberatung, Jugendhelfer etc.) nicht mehr greifen, welche an die Stiftung Speranza überwiesen werden. Am «Institut für Bildung» erwerben sich Schulabgänger/-innen ohne Zukunftsperspektiven während 6, 12 oder 24 Monaten nicht nur berufsspezifische Qualitäten, sondern erlernen auch Schlüsselkompetenzen wie Struktur und Ordnungssinn, Selbstverantwortung, Disziplin, Pünktlichkeit und Durchhaltewillen. Jörg Sennrich: «Weil viele der Jugendlichen aus problematischen Verhältnissen kommen und Defizite vorweisen, setzen wir bei jedem Fall individuell an den vorhandenen Ressourcen und Entwicklungsmöglichkeiten an.» Nach einer Analyse, in

der festgestellt wird, ob der oder die Anwärter/-in auch über die Grundvoraussetzungen zur beruflichen Integration verfügt, geht es ins dreimonatige Arbeitscamp (Intensivwochen). Dieses Jahr bedeutet das u.a. bei der Ernte von Obstbauern mitzuhelfen, einer Berggemeinde im Wallis bei ihren Vorbereitungen für den Winter unter die Arme zu greifen und sich im St. Galler Rheintal in einem Behindertenheim nützlich zu machen. Der Alltag ist streng strukturiert, man treibt gemeinsam Sport und isst zusammen. Den Teilnehmenden eröffnen sich dadurch völlig neue Welten. Sennrich: «Wir versuchen Vorstellungen, die kognitiv verankert sind, zu durchbrechen. Aus dem bisher gewohnten Alltag gerissen - müssen sich die jungen Männer und Frauen ganz neu mit der Realität auseinandersetzen.»

Nach den Intensivwochen steht der Berufswahlprozess auf dem Programm. «Wir besichtigen - berufsbezogen - mit den Jugendlichen verschiedene Unternehmen und machen gleichzeitig Abklärungen

mit Berufsberatern der Beratungsdienste «ask» für Ausbildung und Beruf im Aargau. Ziel des Lehrgangs am Institut für Bildung ist natürlich die Lehrstelle oder der Arbeitsplatz. Sennrich: «Wir begleiten unsere Schützlinge bis und mit Probezeit und – wo gewünscht – bis zum Lehrabschluss im Rahmen des interkantonalen Lehrbetriebsverbands Speranza.» Ein Jahr bei Speranza kosten rund 20 000 Franken. Ein Teil davon wird - je nach Kanton und Gemeinde - von der öffentlichen Hand getragen. Einige Erziehungspersonen zahlen diese Summe aber auch privat: als Investition in ihren Nachwuchs.

Neuer Lehrgang «50plus»

Jeden Tag sind rund 350 000 Dossiers von Stellensuchenden unterwegs zu einem Personalfachmann», weiss Jörg Sennrich. Die Realität ist brutal. «Wer in fortgeschrittenem Alter ist, hat oft kaum noch eine Chance auf dem Arbeitsmarkt. Gefragt sind heute vorwiegend junge Leute mit grosser Produktivität und niedrigen Sozialkosten.» Auch in diesem Segment setzt sich die Stiftung Speranza für eine Wiederintegration ins Berufsleben ein. «Viele der Betroffenen haben nach ihrer Ausbildung einen guten Job gemacht und können entsprechende Zeugnisse vorweisen. Was fehlt, ist eine zeitgemässe Weiterbildung. Wir sind überzeugt, dass eine gezielte Fortbildung für Weidereinsteiger/-innen oder ältere Arbeitskräfte die Job-Chancen festigt. Das Projekt «50plus» wurde dieses Jahr als Pilotversuch mit 12 Personen gestartet. Neun davon sind bereits wieder in einer festen Anstellung. Der neue Lehrgang führt zum eidg. Fachausweis Organisator/-in und beinhaltet pro Woche zwei Ausbildungstage mit externen Referenten (Projektmanagement, Betriebswirtschaft, Methodik, Organisationstechniken, Informationsmanagement etc.) sowie einen Tag Arbeit in der Lerngruppe. Ein weiterer Tag muss für Hausaufgaben und die persönliche Organisation investiert werden.

Wie bei der Jugendarbeit setzt sich Stiftung Speranza auch im Erwachsenenbereich mit viel Networking und Öffentlichkeitsarbeit für eine Bewusstseinsänderung des Unternehmertums ein. «Reife Personen garantieren für Stabilität. Sie hegen keine hochstrebenden Karriereambitionen mehr. Männer haben den Militärdienst abgeschlossen, die Frauen ihre Familienplanung hinter sich. Zudem sind Loyalität und Sorgfaltspflicht grösser geworden. Es gibt viele gute Gründe für die Anstellung einer Arbeitskraft mittleren Alters.»

Der Lehrgang «50plus» ist nicht nur für Arbeitslose sondern für alle gedacht, die sich bewegen und etwas in ihre Zukunft investieren wollen; insbesondere auch für Weidereinsteiger/-innen. Er kostet 13 000 Franken für die drei Module Standortbestimmung, Bildung und Coaching. Aus eigener Tasche müssen 10 500 Franken bezahlt werden. Die Stiftung übernimmt in Spezialfällen 2500 Franken des Betrags. ■



Fit für den Arbeitsmarkt (Bild: zvg)

Die von Otto Ineichen 2006 initiierte Projekt Speranza wird heute von Bund, Kanton und privaten Unternehmen getragen. 45 Mitarbeitende am Geschäftssitz in Aarau und an den Standorten in Luzern und Lausanne setzen sich für die Berufsintegration von Jugendlichen und Erwachsenen ein. Zahlreiche namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Sport unterstützen die Stiftung als Botschafter/-innen. Geschäftsführer ist Jörg Sennrich. Infos und Anfragen: Stiftung Speranza, Geschäftsstelle, Jurastrasse 4, 5000 Aarau, Tel. 062 788 60 00 oder gs@stiftungesperanza.ch, www.stiftungesperanza.ch



Nachhaltige Massnahmen für die Berufsintegration (Bild: zvg)

Hier lohnt es sich, baden zu gehen!

Seit April 2010 erfährt das «Thermi spa» in Bad Schinznach eine komplette Sanierung. Nach dem Umbau wird die neue Wohlfühloase unter ihrem Dach einen grossen Spa-Bereich sowie zahlreiche Räumlichkeiten für Kosmetik- und Massageanwendungen vereinen. Die Neueröffnung ist auf den 30. Oktober 2011 geplant.

URSULA BURGHERR Was 1651 als Naturwunder galt, steht heute in seiner vollsten Blüte: In Bad Schinznach befindet sich die stärkste und ausgewogenste Schwefelquelle der Schweiz. Dank den heilenden Kräften des Wassers und seiner idyllischen Lage in der Uferlandschaft der Aare zählt das Aargauer Spa

mit seinen Erlebnisbädern «Aquarena fun» und «Thermi spa» heute zu einer der beliebtesten Freizeit- und Wellnessoasen der Schweiz. Wer nicht in die Ferne schweifen will, um sich etwas Gutes zu tun, hat in Schinznach Bad mannigfaltige Gelegenheiten, sich eine Auszeit zu nehmen; sei es beim Schwimmen im herrlichen rund 36 Grad warmen Nass, einer Massage oder bei der Erkundung der schönen Parkanlagen mit uraltem Baumbestand.

Alt und neu perfekt vereint

Das Erlebnisthermalbad «Aquarena fun» - mit riesigem Innen- und Aussenpool, 50 Meter langem Flussbad, Whirlpool, Sauna etc. - nahm 1991 seinen Betrieb auf. Bis heute stehen dort Spiel, Spass und

Sport für die ganze Familie im Vordergrund. Etwas ruhiger geht es im «Thermi spa» zu. Das ehemalige Hofratsgebäude aus dem 18. Jahrhundert wurde in den 70er-Jahren zur Wellness-Oase für Ruhesuchende umfunktioniert. Nun erhielt das bejahrte Bad eine Rundum-Erneuerung vom Dach bis zum Keller. Die schöne historische Bausubstanz blieb dabei erhalten. 21 Millionen liess sich die Bad Schinznach AG den Umbau kosten und das Ergebnis kann sich sehen lassen! Anlässlich der Neueröffnung findet am 29. Oktober 2011 ein Tag der offenen Tür statt.

Orientalisch und/oder mediterran

Beim neu gestalteten Haupteingang entscheidet sich der Gast,

ob er den «Thermi spa»- oder «Aquarena fun»-Bereich besuchen möchte. Auf gleicher Ebene befinden sich die Kalkstein-Sichtbeton und schwarzem Glas gestalteten eleganten «Thermi spa»-Garderoben, der Shop sowie Massage- und Kosmetikkabinen. Ebenfalls im Erdgeschoss ist die Erdsauna aus Stampflehm mit offener Feuerstelle gelegen. Ein Hauch von 1001 Nacht verbreitet das Hamam im Untergeschoss mit kokonartigen Dampfbädern und edlen blauen Keramikplatten. Per Lift geht es von dort drei Stockwerke hinauf zu Saft-/Teebar und Ruheraum mit frei schwebendem Ofen. Unter dem Dach locken zudem eine gemütliche Bio-Sauna aus Arvenholz sowie die klassische finnische Sauna zum entspannenden Verbleib. Na-

turstein und mediterrane Elemente dominieren bei der Gestaltung der beiden rund 20 x 10 Meter grossen Aussenschwimmbäder, die durch einen Whirlpool mit Sprudelliegen verbunden sind. Das Kaltwasserbecken (im Sommer 24 bis 26 Grad, im Winter 30 bis 32 Grad) kann unterirdisch beschallt werden. Über zwei gepflegten Rasenflächen spendet ein grosses Sonnendeck Schatten. Mit dem Umbau des «Thermi spa» wurde auch die Erlebniswelt im «Aquarena fun» erweitert. Zum bestehende Angebot kommen eine 65 Meter lange Grottenrutsche und einem Kalt-/Warmwasser-Aussenschwimmbekken hinzu. Die neue Bäderlandschaft in Schinznach Bad lässt wirklich keine Wünsche offen- weitere Infos [www.bad-schinznach.ch!](http://www.bad-schinznach.ch)



Das «Thermi spa» in Schinznach Bad gehört zu den beliebtesten Schweizer Freizeit- und Wellnessoasen (zVg)



Ein Hauch von 1001 Nacht verbreitet das neue Hamam (Bild: zVg)

Vorteco - Strom von Mutter Natur

Erneuerbare, CO₂-freie Energie erzeugen – und dies nicht erst nach Fukushima! Das junge Unternehmen Vorteco GmbH entwickelt Wasserwirbelkraftwerke, die 15 bis 50 Kilowatt elektrische Energie generieren und pro Stück 20 bis 100 Haushalte speisen können. Die erste Versuchsanlage steht in Schöftland.

URSULA BURGHERR Die Zukunft der Schweiz wird zunehmend von fortschrittlichen Köpfen abhängen, die Novitäten lancieren, welche auf dem internationalen Markt erfolgreich sind. Umso besser, wenn diese – wie im Falle des Startup-Unternehmens Vorteco GmbH in Windisch – dazu noch eine Alternative zu den zur Neige gehenden fossilen Brennstoffen bieten. Elektroingenieur und Firmengründer Claude Urbani befasst sich seit 10 Jahren mit dem Thema «Erneuerbare Energien» und leitet bei AEW Energie AG den Bereich Umwelt, Qualitätsmanagement und Informatik. Er ist überzeugt: «Wir sind im Internet-Zeitalter gefordert, wieder mehr Eigeninitiative



Claude Urbani präsentiert im Technopark Windisch den Prototyp des neuen Wasserwirbelkraftwerkes von Vorteco (Bild: zVg)

zu entwickeln und nach Innovationen zu suchen.» Und man muss dabei nicht immer nach den Sternen greifen! Sein Wirbelwasser-System hat er ganz einfach der Natur abgesehen und technisch umgesetzt.

Strom aus natürlichen Ressourcen

In der Schweiz existieren rund 9000 Kleinkraftwasserwerke, die in den letzten Jahren auf einen Bestand von 1000 Stück redimensio-

niert wurden, weil sie nicht mehr den ökologischen Anforderungen entsprachen. Das Schweizerische Gewässerschutzgesetz und die europäische Wasserrahmenrichtlinien sehen vor, mehrere Hundert Kilometer von Flüssen und Bächen zu renaturieren und fischdurchgängig zu machen, damit sich Biodiversität entwickeln kann. Und da setzt die Vorteco mit ihrer Idee ein. Claude Urbani: «Wasserwirbel sind bei Gefällen ab 70 Zenti-

meter ein natürliches Phänomen. In ihnen wird Sauerstoff angereichert, dadurch entstehen Mikroorganismen, die Nahrungsgrundlage für Fische und andere Lebewesen sind.» Er entwickelte ein System, das bei Gefälle leicht einzubauen ist, natürlich entstehende Wirbel mit einem Rotor verstärkt und damit einen Generator antreibt, der Strom produziert und ins Netz einspeist. Die Initiative wurde von der FHNW mit getragen und das daraus entstandene Jungunternehmen zog vor Kurzem in den Technopark Windisch ein. Urbani: «Statt Schwellen gemäss den Regeln des Gewässerschutzgesetzes für Hunderttausende von Franken zurückzubauen, würden wir sie belassen und für den gleichen Betrag ein Wasserwirbelkraftwerk aufstellen.» 15 bis 50 kW elektrische Energie für 20 bis 100 Haushalte (je nach Grösse) können pro Stück erzeugt werden.

Höchster Innovationspreis der Schweiz

Der Prototyp der Vorteco GmbH steht in der Forschungsanlage des Technoparks Windisch. Das Pilot-

objekt befindet sich in Schöftland an der Sure. Claude Urbani: «Wir sind mit diversen Energieversorgern und Gemeinden in Verhandlung, u.a. sind Projekte an diversen Flüssen wie Glatt, Töss, Suze u.a. in Planung. Auf 300 000 und 600 000 Franken kommt ein Wasserwirbelkraftwerk zu stehen. Wie viel des Gesamtstromverbrauches könnten mit der neuen Technologie gedeckt werden? Claude Urbani: «Theoretisch knapp ein Zehntel. Wir sehen unser System eher als wichtige Ergänzung zu anderen alternativen Produzenten.» Zusammen mit der Genossenschaft Wasserkraftwirbelkraftwerke Schweiz erhielt die Vorteco 2011 den Prix Watt d'Or für besondere Leistungen im Bereich erneuerbare Energien. Das Engineering-Unternehmen mit Sitz in Windisch hat internationale Interessenten in Kamerun, Afghanistan, Tschechien, Polen, Thailand und ist in Vertragsverhandlungen mit der Enterprise Europe Network Tschechien.



Bär AG

Gipsergeschäft

- Gipserarbeiten
- Renovationen
- Lehm- und Trockenbau
- Tadelakt
- Stukkaturen
- Unterlagsböden
- Bau-Shop

Wuhrmattstrasse 4
4800 Zofingen
Tel. 062 751 18 46
FAX 062 752 31 53
www.baer-gipser.ch

Kinder dürfen hier gerne herumtollen!

Yellow Bear Shoes and More in Zofingen ist ein Fachgeschäft speziell für Kinder - und das nicht nur vom Sortiment her!

OLIVIER DIETHELM «Kinder sollen sich bei uns auf Anhieb wohlfühlen und sie dürfen auch gerne herumtollen, das macht den Einkauf zum besonderen Erlebnis und sie kommen gerne wieder» so Brigitte Steffen, Inhaberin des Yellow Bear in Zofingen. Der Laden ist farbenfroh eingerichtet, es hat eine Rutschbahn, einen Wal und das Maskottchen - eben der gelbe Bär - begeistert die Kleinen jedes Mal auf neue. Auch das 120jährige Haus selber ist faszinierend, man sieht noch Bauteile der ehemaligen «Lederstampfi», welche ein Stück Zeitgeschichte Zofingens darstellen.



Brigitte Steffen legt grossen Wert darauf, dass sich kleine wie auch grosse Kunden im Yellow Bear wohlfühlen (Bild: zVg)

Alles aus einer Hand

Yellow Bear bietet ein umfangreiches Sortiment an Kleidern, Schuhen sowie Zubehör und decken vom Neugeborenen bis zum 10jährigen Kind alles ab. Dazu gehören Hosen, Röcke, Unterziehpullover und Jacken, welche sich farblich sehr schön kombinieren lassen. Des weiteren Regenbekleidung für den Waldspiel-Kindergarten und

Leggins, Kappen, Handschuhe, Mantel und Skianzüge für den Winter. «Bei uns lassen sich auch Grossis und Tanten gerne beraten, welche anstatt Spielzeug etwas Praktisches schenken möchten» erzählt Brigitte Steffen. «da haben wir verschiedene sinnvolle Accessoires im Angebot». Alle Kleider stammen aus europäischer Produktion, das heisst solide Qualität zu günstigen Preisen - so können die Klei-

der auch von Geschwistern nachgetragen werden.

Gute Schuhe zu tragen ist sehr wichtig

Deshalb setzt Yellow Bear auch hier auf Markenqualität von Richter und Ricosta - sei es bei Lauferschuhen oder bei Kinderschuhen bis Grösse 40. Es lohnt sich auf jeden Fall, von Anfang an in gute Schuhe zu investieren, das vermei-

det spätere Probleme in Gang und Haltung. «Ich nehme immer wieder mal Lehrlinge aus dem Orthopädiegeschäft meines Mannes hierher, damit sie wertvolle Erfahrungen sammeln können - wie gehe ich mit Kindern um und auf was muss ich achten. Denn ich lege grossen Wert darauf, dass sich meine kleinen wie auch grossen Kunden bei uns wohl fühlen» schliesst Brigitte Steffen.

Yellow Bear Shoes and More

Henzmannstrasse 37
4800 Zofingen
Telefon 062 751 17 31

Öffnungszeiten:
Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr

Wir vermöbeln Sie nach allen Regeln der Kunst

Seit über 75 Jahren ist Möbel Berger weit über die Kantons-grenzen hinaus ein Begriff für hochwertige Möbel und Massanfertigungen von Polstermöbeln. Auch im Bereich Bodenbeläge hat sich der Familienbetrieb einen Namen gemacht.

OLIVIER DIETHELM 1933 wurde von Karl Berger der Grundstein für das erfolgreiche Unternehmen gelegt, welches heute von Bruno und Roland Berger in der dritten Generation geführt wird. «Während ich mich um die Fabrikation der Polstermöbel und die Geschäftsführung kümmere, betreut mein Bruder Roland die Abteilung Bodenbeläge und mein Sohn Marco ist in der vierten Generation zuständig für Administration und Marketing» erzählt Bruno Berger. Ohne Zweifel dürfen die Bergers stolz auf ihren Familienbetrieb sein - sie setzen seit bald 8 Jahrzehnten auf hohe Qualität, hervorragende Serviceleistungen und Kontinuität.

So wird ab 1. November 2011 die Firma Möbel Stöckli in Willisau in den Betrieb integriert und das Unternehmerfeld erweitert.

Sich zuhause wohlfühlen

So individuell wie die Menschen sind auch ihre Vorstellungen und Wünsche. Die permanente und ständig wechselnde Ausstellung bietet eine breite Palette an traditionellen sowie auch modernen Möbeln - sei es Einzelstücke, Kombinationen oder ganze Einheiten im Bereich Wohnen und Schlafen. Die erfahrenen Experten von Möbel Berger stehen gerne beratend zur Seite und Sonderwünsche sind dank hauseigener Polsterei auch kein Problem.

Erstklassige Polsterei

Ob Massanfertigungen nach Kundenwunsch oder Restauration liebgewonnener aber betagter Möbel - die Spezialisten im hauseigenen Polsteratelier können praktisch jeden Wunsch erfüllen. Der Objektbereich ist ein wichtiges

Standbein; das Unternehmen fertigt Einzel- oder Serienmöbel für Hotel- und Gastronomiebetriebe, Kinos, Empfangsbereiche und öffentliche Gebäude. Auch hier sind den Designvorstellungen der Kunden keine Grenzen gesetzt. Dabei zählt neben Qualität und Robustheit auch Komfort und Pflegeleichtigkeit.

Handwerk hat goldenen Boden

Bodenbeläge sind seit jeher eine der Kernkompetenzen des Betriebs. Ob Neuverlegung, Restauration oder komplette Sanierungen, ob Massivholz oder moderne Materialien - von der Beratung über Planung bis zur Montage ist Möbel Berger für einen schönen Boden die erste Wahl.

Service wird gross geschrieben

Persönliche Beratung (auch zuhause), umfassende Bemusterung, Lieferung und Montage schweizweit, Demontearbeiten, Entsorgung - das alles gehört zum perfekten Service von Möbel Berger!

Referenzadressen für Objekte

2011

Kunde: Swisscom, St. Moritz
Architekt: Poul Kjærholm
Auftrag: Sofas nach Mass

Kunde: Parkhotel, Zug
Architekt: Ramseier & Associates LTD
Auftrag: Doppelsitzbank

2010

Kunde: Coniserie Hofer, Solothurn
Architekt: Bruno Berger
Auftrag: Polsterbänke und Stühle

Kunde: Art of Dining, Hägendorf
Architekt: Peter Grogg
Auftrag: Sesselhousen und Stühle

Kunde: Take Away, Luzern
Architekt: Eliane Schilliger
Auftrag: Bänke und Hocker

...viele weitere Referenzen unter www.moebel-berger.ch!



Bruno Berger



Roland Berger



Marco Berger



Tradition und Moderne in der permanenten Ausstellung (Bild: zVg)



Referenz Objektbereich: Sitzbänke im Jade Club Zürich (Bild: zVg)

möbelberger
WOHNEN & LEIDENSCHAFT

Heinz Berger AG
Bifang 2
4665 Oftringen

Tel. 062 788 70 40
Fax 062 788 70 44

info@moebel-berger.ch
www.moebel-berger.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00-12.00 / 13.30-18.30
Do Abendverkauf bis 20.00
Sa 9.00-16.00

Kniegelenksarthrose: Befreiung von Dauerschmerzen

Das Knie ist unser grösstes Gelenk und bildet die bewegliche Verbindung zwischen Ober- und Unterschenkel. In seiner Funktion ist es ein hochkomplexer Mechanismus, dem wir meist erst gebührende Beachtung schenken, wenn sich dieser mit Schmerzen meldet.

Der Verschleiss von Gelenken ist eine normale Begleiterscheinung des Alterns. Eine Kniegelenksarthrose kann aber auch durch Übergewicht, Sportverletzungen, Fehlstellungen oder krankheitsbedingte Ursachen hervorgerufen werden.

Gewicht, Sport und Mode lasten auf unseren Knien

Auf Übergewicht reagieren die Kniegelenke oft mit Entzündung. Das Ausüben einiger Sportarten kann zu Stauchungen oder Zerrungen des Knies führen. Und gewisse Schuhe bewirken eine statische Fehlbelastung der Kniegelenke. Auch angeborene X- oder O-Beine führen zu einer erhöhten Abnützung der Kniegelenke.

Im schlimmsten Fall können solche Faktoren zu einer Beeinträchtigung des Gelenkknorpels, der Kapsel, der Knochen oder der umgebenden Muskulatur führen. Die Schmerzen werden durch die damit einhergehenden Entzündungen in und ums Kniegelenk ausgelöst. Erste Anzeichen für einen Verschleiss sind Bewegungseinschränkung, reibende



Bild: zVg

Das Fussprofil wird vom Orthopäden mittels Computertechnik genau erfasst

de Geräusche oder ein instabiler Gang.

So kommt das Knie wieder ins richtige Lot

Titus K. (60) hat lange mit Begeisterung Fussball gespielt. Dadurch entwickelte sich eine leichte O-Bein-Haltung und der innere Kniegelenkspalt wurde stärker abgenutzt. Zuerst machte sich beim Hinuntersteigen von Treppen ein brennender Schmerz im Innern des Knies bemerkbar. Später schmerzte das Knie beim normalen Gehen, dann auch im Ruhezustand und schliesslich schien ein künstliches Kniege-

lenk unumgänglich. Dennoch lohnt es sich, vor einer Operation abzuklären, ob nicht auch mit einer alternativen Korrektur der Beinachse die Beschwerden gelindert werden können.

Der Arzt von Titus K. riet zu Einlagen, um das eigene Gelenk möglichst lange zu nutzen. Beim Orthopädie-Spezialisten marcosteffen in Zofingen liess er sich passgenaue Einlagen anfertigen. Diese kippen unter anderem den Fuss leicht nach innen und entlasten so das Knie, dass die abgenutzte Stelle nicht mehr Schmerzen verursacht.

Kleine Massnahme, grosse Wirkung

Das Orthopädie-Unternehmen marcosteffen hat 25 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Einlagen. Diese werden mit modernster Technik Millimeter genau angepasst. Der erfahrene Orthopädie-Techniker erkennt die Ursachen, kann das Fussprofil exakt erfassen und Fehlstellungen effizient korrigieren. Bei marcosteffen legt man Wert auf eine ganzheitliche Anamnese und eine korrekte Anpassung der Einlagen, um einen grösstmöglichen Nutzen für den Klienten zu erzielen. Dank dieser kleinen Massnah-

me kann Titus K. heute wieder schmerzfrei gehen. Rund 400 Franken kostet ein Paar massgefertigte Einlagen – eine erschwingliche Investition, wenn man bedenkt, dass damit über Jahre hinweg wieder schmerzfreies Gehen möglich ist. Ursula Burgherr



marcosteffen
Vord. Hauptgasse 21
Rabengasse 3+5
4800 Zofingen
Fon 062 751 99 00
Fax 062 751 99 01

marcosteffen
Weite Gasse 8
5400 Baden
Fon 056 210 46 46
Fax 056 210 46 47

marcosteffen
Seestrasse 128
8820 Wädenswil
Fon 044 780 99 80
Fax 044 780 99 85

marcosteffen
Partner der Volksapotheke
Oberstadt 15
8200 Schaffhausen
Fon 052 620 13 62
Fax 052 620 13 63

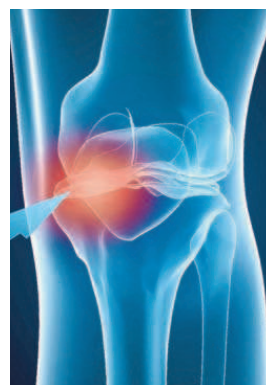


Bild: zVg

Entzündungen im und ums Knie lösen bei einer Kniegelenksarthrose die Schmerzen aus

Stelle FREY

Das Autocenter Safenwil mit 16 Weltmarken gehört zur Emil Frey Gruppe, einem führenden Unternehmen der Schweizer Automobilbranche mit Garagenbetrieben, Import- und weiteren Tochtergesellschaften. Zur Verstärkung unserer gut eingespielten Verkaufsteams suchen wir nach Vereinbarung initiative

Automobilverkäufer

für die Marke Toyota

für die Marke Subaru

für die Marken Kia, Mitsubishi und Suzuki

In dieser Position beraten Sie unsere Kundschaft umfassend und kompetent von der ersten Kontaktaufnahme über Versicherungsfragen bis hin zur Fahrzeugablieferung. Arbeiten wie Offertstellung, Eintauschgeschäfte oder Akquisition von Neukunden und Pflege des bestehenden Kundenstammes sind weitere Punkte in Ihrem Aufgabenbereich.

Sie verfügen entweder über eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in der Automobilbranche mit einer kaufmännischen Weiterbildung oder über eine kaufmännische Ausbildung im technischen Bereich. Als erfahrener Verkaufsprofi erzielen Sie durch Ihren Einsatz und Enthusiasmus beste Verkaufsergebnisse und überzeugen im täglichen Kontakt mit unseren Kunden durch Ihr professionelles Auftreten.

Wir wünschen uns eine gewinnende, charismatische und kommunikative Persönlichkeit, die ihre Begeisterung für das Automobil wirkungsvoll auf die Kundschaft zu übertragen weiss. Es erwarten Sie ein den Leistungen entsprechender Lohn, eine moderne Infrastruktur sowie die Vorteile einer starken Firmengruppe. Sie profitieren von guten Sozialleistungen und langfristigen Perspektiven. Ein Geschäftsfahrzeug wird Ihnen zur Verfügung gestellt.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Christoph Frei (Toyota), Marc Stettler (Subaru) oder Marco Hess (Kia, Mitsubishi und Suzuki) gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung, Autocenter Safenwil.



Emil Frey AG
Autocenter Safenwil

Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil
062 788 88 88, www.emil-frey.ch/safenwil

3-2-40

Inkasso-Dienstleistungen

Zahlungsverzögerungen und/oder Zahlungsausfälle bei Ihren Kunden und in der gesamten Wirtschaft führen jährlich zu hohen Verlusten in Form von Rentabilitätseinbußen, Arbeitsplatzverlusten, Produktionsverlusten und zu guter Letzt zu Konkursen.

- Gesamtschweizerisch belaufen sich solche Verluste jährlich auf mehrere Milliarden Franken
- Treten Sie dem entgegen und professionalisieren Sie Ihr Debitoren- und Inkassomanagement
- Mit uns an Ihrer Seite verfügen Sie über einen Partner, der seit 1991 professionelles Debitoren- und Inkassomanagement mit grossem Erfolg betreibt
- Vertrauen Sie uns diese Tätigkeiten an, damit Sie sich wieder voll und ganz Ihren Kernkompetenzen widmen können. Das garantiert Ihnen höhere Effizienz und niedrigere Kosten!

Wir vertreten Sie

Wollen Sie Ihre Debitoren-Austände selber betreuen, möchten aber Ihre wertvolle Zeit nicht mit Inkasso-Tätigkeiten oder Gerichtsterminen versäumen, dann können wir Ihnen wie folgt behilflich sein:

- Einleiten von Betreibungen
- Aktenstudium für die Aufbereitung einer Klage
- Verfassen der Klageschrift
- Verfassen des Plädoyers
- Vertreten vor den ordentlichen Gerichten (soweit das gesetzlich erlaubt ist)
- Erstellung eines Verhandlungsprotokolls
- Empfehlung und/oder Einleitung weiterer oder nächster Schritte

Unsere Kosten sind sehr attraktiv und rechtfertigen es in jedem Falle, eine Forderung noch nicht abzuschreiben, sondern den Debitoren-Ausstand zu bearbeiten.

Verlangen Sie unsere Offerte, wir werden Sie überzeugen!



Lino Luciani (Bild: zVg)

Infos & Kontakt

LUCIANI
Büro für Inkassodienste
Kirchgasse 24
5600 Lenzburg

Telefon 062 891 77 39
Fax 062 891 77 40
info@lino.ch
www.lino.ch

Wie aus Bubenträumen Welttheater wurde

Mit dem Openair-Spektakel «Fabrikk» - einer imposant in Szene gesetzten Geschichte über Heimat, Identitätsverlust und Schokoladenräume – schreibt die Schweizer Variété-Theater-Gruppe Karl's kühne Gassenschau Erfolgsgeschichte. Bis zum 15. Oktober sind alle Vorstellungen ausverkauft. Eine Verlängerung bis 2012 ist in Planung.

WIR IM AARGAU: Ernesto Graf, sie sind einer der Mitbegründer von Karl's kühne Gassenschau. Seit 1984 mutierten sie vom kleinen Strassenvariété zum abenteuerlichen Freilufttheater und begeisterten bisher über eine Million Zuschauer. Karl's kühne Gassenschau – dazu gehört auch Regisseurin Brigitt Maag aus Othmarsingen – gilt seit Jahren als erfolgreichste Theatergruppe der Schweiz. Ihre neueste Produktion «Fabrikk» spielt in Winterthur und ist seit langem ausverkauft. Wie erklären Sie sich Ihren Erfolg?

Ernesto Graf: Wir vier Gründungsmitglieder (Red.: nebst Graf sind das Paul Weilenmann, Brigitt Maag und Markus Heller) lernten uns in der Mimenschule Ilg kennen und begannen unsere Karriere gemeinsam mit einem kleinen Strassenvariété. Auch heute, nach 27 Jahren und Grenzen zu sprengen und in immer neue Dimensionen der Fantasie vorzustossen, wächst mit jedem Projekt.

Mit «Akua» schafften Sie 2002/03 in Würenlos den grossen Durchbruch. Seither gehören Sie im Aargau zu den absoluten Publikumsbeliebten. Erinnern Sie sich noch an die allerersten Auftritte von Karl's kühne Gassenschau?



Karl's kühne Gassenschau in Action: Selbst «abgebrühte» Theatergänger kriegen bei «Fabrikk» vor Staunen den Mund kaum mehr zu (Bild: zvg)

Ja. Sie fanden 1984 an der Seepromenade in Zürich anlässlich der Ausstellung Phenomena statt. Wir wollten den Leuten zeigen, was wir in der Mimenschule Ilg gelernt hatten. Um gegen die Konkurrenz von anderen Strassentheatern anzukommen, verwebten wir Kunststücke wie Akrobatik, Einradfahren, Jonglieren etc. in kleine humoristische Geschichten. Viele unserer Erfolge verdanken wir aber dem Aargauer Publikum. Schon 1998

gastierten wir mit «STAU» – einer unserer ersten grösseren Produktionen – in Aarau.

Und wie ging es weiter?

Wir tüftelten an immer neuen akrobatischen Elementen und den dazu notwendigen Konstruktionen herum. Daraus entstanden schliesslich aufwändige und waghalsige Stunts. Später kam die Pyrotechnik dazu. Vieles, was wir auf der Bühne realisieren, führt

ursprünglich auf unsere Bubenträume zurück. Ich dachte, die hören auf, wenn man erwachsen ist. Aber dann merkte ich, dass wir mit zunehmendem Alter immer erfahrener und raffinierter wurden, um sie in Tat umzusetzen.

Wie finanzierten Sie in den früheren Jahren Ihre gigantischen Bühnenkonstruktionen?

Karl's kühne Gassenschau funktioniert sehr sparsam und ohne roten Zahlen. Wir legen stets etwas auf die Seite für die Entwicklung des nächsten Programms und bauten unsere Produktionen langsam aber stetig aus. Wichtig war uns immer, unseren eigenen Weg zu gehen und von niemandem dreinreden zu lassen. Wir bleiben unserem eigenen Stil treu, entwickeln unsere Geschichten selber und erfinden die Technik immer wieder neu. Es ist ein spannender Prozess, der noch lange kein Ende gefunden hat.

10 Jahre lang zogen Sie mit Ihren Gründungskollegen durch die Lande. Ohne Techniker und Management. Wie viele Leute stehen heute bei «Fabrikk» auf der Bühne?

Zum Bühnenteam gehören neun Schauspieler, drei bis vier Musiker und fünf Techniker (Kran, Licht, Ton etc.). Ich stehe als Manager des Ganzen im Hintergrund. Dann kommt das Catering-Personal dazu. Beim Aufbau der Bühne, der über drei Monate dauerte, waren rund 50 Techniker im Einsatz. Wir brauchen mittlerweile rund 20 Lastwagen mit Anhänger um unser Material zu verstauen. Kaum vorstellbar, wenn man denkt, dass wir einmal mit einem kleinen Occasions-Bus von einem Auftritt zum nächsten fahren.

«Fabrikk» erzählt die Geschichte eines traditionsreichen Schweizer

Schokoladenunternehmens, das in den chinesischen Markt expandieren will und schlussendlich dagegen ankämpfen muss, um von der asiatischen Grossmacht nicht «geschluckt» zu werden. Wählen Sie bewusst immer Themen, die unter den Fingernägeln brennen? Ja. Unsere letzte Produktion «Silo 8» handelte von Senioren im Altersheim. In Winterthur spielen wir auf dem Boden der einstigen Giessereien von Sulzer. Die stehen jetzt alle im fernen Osten. Was wir auf der Bühne mit viel Humor durchsetzen, ist also sehr real. Karl's kühne Gassenschau ist ein modernes Volkstheater, das einerseits Spektakel bietet und andererseits brandaktuelle Themen aufgreift. Wir wollen Leute unterhalten und zum Nachdenken anregen. Mit unseren Inszenierungen bringen wir das Publikum zum Staunen und machen den Leuten gleichzeitig bewusst, was um sie herum alles passiert. Vielleicht geben wir damit ja sogar ein paar positive Impulse für die Zukunft!

Interview: Ursula Burgherr



War Mathematiker und beschloss dann, Seitländer zu werden: Ernesto Graf, Manager und Geschäftsführer von Karl's kühne Gassenschau (Bild: zvg)

Pfändler/Tomasi Ausstellung in Würenlingen

Vom 1. bis 9. Oktober 2011 stellen Jacqueline Tomasi und Heidi Pfändler Mokume-Gane-Schmuck und Bilder im Hotel/Restaurant zum Sternen in Würenlingen aus. Der Erlös aus dem Verkauf der Kunstobjekte kommt dem Projekt «Haus der Sonne» zugute, dank dem schwer kranken Kindern Wünsche erfüllt werden.

URSULA BURGHERR Auf die Idee, kranken Kindern selber direkte Hilfe zu leisten, kam Heidi Pfändler beim Besuch eines Kinderheims in Sri Lanka. 20 Jahre war die gebürtige Peruanerin mit Wohnsitz in Döttingen als Flugbegleiterin bei Balair und Swissair tätig und erhielt dabei Einblick in verschiedensten Kulturen und Lebenssituationen. «Grösser hätte die Diskrepanz von Arm und Reich nicht ausfallen können, als wenn man am Pool eines Luxushotels lag und nebenan in den Hütten der Einheimischen die Armut sah», erinnert sie sich. Während einer Rotation in Sri Lanka hatte sie 1980



Jacqueline Tomasi und Heidi Pfändler (Bild: zvg)

die Gelegenheit, das bei ihrem Hotel gelegene Kinder- und Behindertenheim zu besuchen. Was sie dort sah, prägte sie fürs Leben. Seit dieser Zeit leistet sie selber direkt Hilfe bei Menschen, die sie bitter nötig haben. Jahrelang unterstützte sie mit Spenden an der Armutsgrenze

lebende Familien im In- und Ausland. 2009 rief sie ihr eigenes Hilfsprojekt «Haus zur Sonne» ins Leben. Ihr Ziel: Kranken Kindern in der Region Wünsche erfüllen und sie für einige Momente ihr Leiden vergessen lassen. Die zweifache Mutter, die heute im Postdienst,

als Nanny und Sterbebegleiterin arbeitet, möchte bis 2012 mit öffentlichen Aktivitäten möglichst viel Geld sammeln, damit sie kleinen Patienten mit schweren Leiden einen Traum erfüllen kann. Eine davon ist die Ausstellung vom 1. bis 9. Oktober 2011 im Hotel/Restaurant zum Sternen in Würenlingen. Die leidenschaftliche Freizeit-Künstlerin zeigt dort Skulpturen und Bilder, deren Erlös zugunsten ihrer Stiftung gehen soll. Gemeinsam mit ihr präsentiert sich auch Schmuckdesignerin Jacqueline Tomasi aus Bad Zurzach ihre Objekte. Sie gehört zu den wenigen Bijoutières, die sich auf die traditionelle und sehr arbeitsintensive japanische Schmiedekunst Mokume Gane spezialisiert haben. Ihre raffiniert schimmernden Geschmeide aus Palladium, Silber, Gelb- und Rotgold entstehen in langwierigen Arbeitsprozessen. «Zufallsprodukte gibt es bei meinem Handwerk keine. Jeder Aufbau muss haargenau stimmen», erzählt sie zu den Kleinoden (alles Einzelstücke), die edel, eigen-

willig und bisweilen archaisch und mystisch wirken. Wer eines davon erwirbt, bereitet nicht nur sich selber viel Freude sondern auch einem jungen, notleidenden Menschen in nächster Umgebung.

Die Ausstellung zugunsten des Projektes «Haus der Sonne» im Hotel/Restaurant Sternen Würenlingen dauert vom 1. bis 9. Oktober 2011. Öffnungszeiten: Sa/So jeweils 11 bis 17 Uhr, Mo bis Fr jeweils 16 bis 21 Uhr.



Seidenbild «Schatten- und Sonnen-seite» (Bild: zvg)

Der Seehafen ist einmalig und trifft genau die Bedürfnisse

Ob für Ihr Familien-, Firmen- oder Vereinsnässe, für Kongresse, Schulungen oder Seminare, der Seehafen ist zentral gelegen und bietet trotzdem die nötige Ruhe.

Sie planen einen Anlass und suchen noch die passende Lokalität? Wir haben da genau das richtige für Sie! Unsere Kunden, egal ob Privatpersonen oder Firmen, erwartet eine exklusive Eventlocation, die den passenden Rahmen für eine breite Palette an Anlässen bietet. Wir sind gut erreichbar mit dem Auto, doch auch eine Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe unseres Seehafens. Es sind zudem genügend Parkplätze vorhanden. Unser Personal hat somit auch nur Augen für diesen einen Kunden und seinen Anlass und kann sich auch wirklich die Zeit nehmen, einen top Service zu bieten, damit der Besuch in unserem Seehafen zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Es ist unser oberstes Gebot, die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen. Wenn Sie unsere Eventlocation verlassen und Sie dies mit einem Lächeln tun – dann erst sind wir zufrieden. Und sollte es dann doch mal etwas spät werden und der Heimweg zu lange sein, so können unsere Kunden auch eines unserer vier Hotel-



zimmer buchen, die zum Seehafen gehören. Der Seehafen kann exklusiv gemietet werden und steht Ihnen dann allein zur Verfügung. Da wir keine Miete verlangen behalten wir es uns vor eine Mindestkonsumation, respektive ein Minimum an Teilnehmer festzulegen. Gerade in der heutigen Zeit wo immer alles schnell gehen muss und man immer kurz angebunden ist, bieten wir unseren Kunden einen Ort der Ruhe, einen Ort an dem Sie einfach abschalten und die Seele baumeln lassen können, sobald Sie in unseren «Hafen» einlaufen. Im angren-

zenden wunderschönen kleinen Garten steht unser kleines Bijou Häuschen. Stellen Sie sich vor Sie kommen in der kälteren Jahreszeit mit Ihren Freunden zum privaten Fondueplausch, sitzen gemütlich in unserem kleinen Bijou, schauen hinaus ins beleuchtete Gärtchen und hören erst noch unser eigenes Quellwasser plätschern, können Sie sich etwas Schöneres vorstellen? Reservieren Sie unser Bijou für Ihre eigene Grillparty und geniessen Sie die lauen Abende draussen im Garten und wenn es dann doch etwas frisch werden

sollte, können Sie sich drinnen wieder aufwärmen. Wir empfehlen unseren Kunden zudem Ihre Apéros für Bankette draussen vor oder im Bijou zu geniessen und so das unverwechselbare Ambiente auf sich wirken zu lassen. Unser ganzes Haus ist mit einer modernen Seminar-Infrastruktur ausgestattet. Wir bieten unseren Kunden die Möglichkeit ihre Präsentationen direkt über unseren Beamer zu zeigen und eine einwandfreie Internetverbindung steht im ganzen Haus zur Verfügung. Eine Klimaanlage sorgt auch im Sommer

für angenehme Temperaturen. Der «Seehafen» ist 7 Autominuten vom Zentrum Zofingens entfernt, profitiert im weiteren von einer direkten Busverbindung und bietet alles, was man sich für einen grösseren Anlass wünschen kann: Schöne, helle Räumlichkeiten mit bis zu 100 Plätzen, ruhige Lage für erfolgreiche Seminare, eine Bar, die zusätzlich gemietet werden kann und bei Bedarf auch schöne, zeitgemässe Hotelzimmer. ■

www.seehafen.ch



Weihnachtssessen?

Ein Haus - unzählige Möglichkeiten. Sie bestimmen und wir lassen Ihren Anlass zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Überlassen Sie uns die Organisation und Planung. Unser Seehafen Eventlocation steht Ihrem Anlass exklusiv und ohne Miete zur Verfügung.

SEEHAFEN

Jetzt buchen!

für Ihre Events

Seehafen Eventlocation | Hinterwil 143 | 4813 Uerkheim | 062 721 21 19 www.seehafen.ch



SWISS WAXMAKERS SINCE 1950

SWISSVAX™
HIGH PERFORMANCE CAR CARE
HAND MADE IN SWITZERLAND

4. SWISSVAX OPEN HOUSE
10. & 11. SEPTEMBER IM
SWISSVAX FLAGSHIP CAR CARE CENTER
FÄLLANDEN
Einladung laden unter:
www.swizol.ch/service/division.html

SO PFLEGT MAN AUTOMOBILE™

Swizöl ist ein komplettes Pflegesystem für Automobile. In der Schweiz von Hand gefertigt und Dose für Dose abgefüllt. Das Erfolgsgeheimnis liegt in den beiden Komponenten Reinigungsgel und Wachs, die keine Schleifmittel enthalten. Während herkömmliche Autowäsche ca. 3–5 Vol.% Carnaubawachs aufweisen, enthalten Swizöl-Rezepturen mit 30–76 Vol.% eine der höchsten Konzentrationen auf dem Markt. Das Resultat ist der tiefe, einzigartige Swizöl-Glanz.

Swizöl-Wächse schützen hervorragend vor Umwelteinflüssen wie Vogel- und Insektenkot, Baumharzen, Flugrost oder saurem Regen und sind äusserst bequem und absolut wolkenfrei zu verarbeiten. Kein Wunder, dass Swizöl als Hersteller für Rolls-Royce Motorcars, Spyker Cars, Lamborghini, Bugatti und Mercedes-Benz Classic tätig ist. Überzeugen Sie sich selbst!



Swizöl «Onyx»
Standardwachs mit 30 Vol.% reinem brasilianischen Carnaubawachs. Erzeugt auf allen Lacken einen wolkenfreien Glanz und abtupfernden Schutz.
Preis: CHF 96.00



Swizöl «Mirage»
Premiumwachs mit 40 Vol.% reinem brasilianischen Carnaubawachs für erhöhten und dauerhaften Lackschutz, besonders im Winter und für Waschanlagen.
Preis: CHF 145.00



Swizöl «Shield»
mit PTFE für Anhaltbarkeit. Durch den «Bratpfannen-Effekt» bieten Schutz und frisieren nur schwer heftigen (inkl. Paint, Rubber und Quick Finish).
Preis: CHF 215.00



Swizöl «Opaque»
Wachs schützt matte Lacke-Oberflächen hervorragend vor Umwelteinflüssen wie Vogelkot, Insekten, Regen, Salz sowie fettigen Fingerabdrücken.
Preis: 199.00



Swissvax «Zuffenhausen»
Premium wax with over 40% by vol. of Brazilian Carnaubawachs for the two-component castings on modern Porsche vehicles.
Preis: 149.00



Swizöl «Blau-Weiss»
Kompromisslos auf BMW-Lacke abgestimmtes Spezialwachs. Hohe Standfestigkeit und maximaler Glanzgrad vor allem auf heißen dunklen Lacken.
Preis: 149.00



Swizöl «Concorso»
Concorsowachs der preisgekrönten Klassiker für tief spiegelnde und satte glänzende Oberflächen mit 50 Vol.% reinem gelbem brasilianischen Carnaubawachs.
Preis: CHF 246.00



Swizöl «Mystery»
Ursprüngliche Geheimrezeptur des Firmengründers mit 55 Vol.% reinem Grade-One-Carnaubawachs für brillanten Glanzeffekt auf von Hand gewaschenen Lacken.
Preis: CHF 599.00



P. Dalton's «Crystal Rock»
State-of-the-Art-Wachs mit 76 Vol.% reinem brasilianischen Carnaubawachs. Entwickelt mit und für Paul Dalton, den weltweit berühmtesten Automobilpolierer aus England.
Preis: CHF 1'100.00



P. Dalton's «Crystal Rock»
State-of-the-Art-Wachs mit 76 Vol.% reinem brasilianischen Carnaubawachs. Entwickelt mit und für Paul Dalton, den weltweit berühmtesten Automobilpolierer aus England.
Preis: CHF 1'100.00



Swizöl «Master Collection»
Unser gesamtes Know-how für die perfekte Automobillpflege: Lack, Leder, Holz, Kunststoff, Vinyl, Glas, Scheiben- und Leichtmetallräder.
Preis: zzgl. CHF 600.00 zum Wachs Ihrer Wahl (s.o.)



Swizöl «Entry Collection»
Ihr perfekter Einstieg für die ersten 10–20 Swizöl-Erfahrungen, die an Ihrem Automobil eine Saison auslasten.
Preis: zzgl. CHF 177.00 zum Wachs Ihrer Wahl (s.o.)



Swizöl Lederpflege-Set
Leather Cleaner zur effektiven Lederreinigung, Leather Milk zur Erhaltung der Fruchtigkeitsbilanz des Leders, Mit UV-Schutz.
Preis: CHF 89.00



LEDERPFLEGE



Swizöl «Discovery Kit»
inkl. 50 ml Swizöl-Wachs «Onyx», Cleaner Pad Regular und Medium, Nano Express – Reinigung & Glanz in einem Arbeitsgang.
Preis: CHF 149.00



Swizöl «Discovery Kit»
inkl. 50 ml Swizöl-Wachs «Onyx», Cleaner Pad Regular und Medium, Nano Express – Reinigung & Glanz in einem Arbeitsgang.
Preis: CHF 149.00

«Nichts ist unmöglich»-Angebote. Der Avensis ab Fr. 27'400.-*



toyota.ch



iQ ab Fr. 19'990.-
oder ab Fr. 209.-/Mt.*
(mit 3,9% Top-Leasing)



Aygo ab Fr. 12'350.-
(inkl. Fr. 3'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 95.-/Mt.*



Yaris ab Fr. 15'250.-
(inkl. Fr. 4'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 114.-/Mt.*



Urban Cruiser
(inkl. Fr. 2'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 109.-/Mt.*



Auris Hybrid ab Fr. 31'400.-
(inkl. Fr. 2'500.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 310.-/Mt.*



Prius ab Fr. 34'300.-
(inkl. Fr. 6'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 314.-/Mt.*

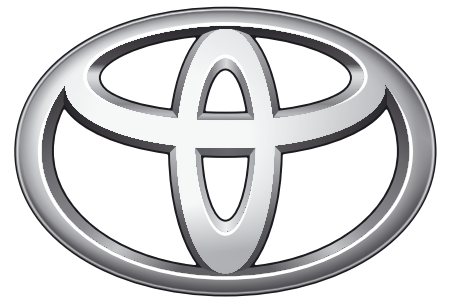


RAV4 ab Fr. 31'650.-
(inkl. Fr. 4'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 328.-/Mt.*



Sonstige Modelle
iQ carbon ab Fr. 21'700.-
oder ab Fr. 217.-/Mt.*
Ihr Kundendienst

* Empfohlene Nettopreise abzgl. Cash Bonus (inkl. MwSt.). **Avensis Wagon** 1,8 Valvematic Linea Terra, 147 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 27'400.-, Leasingzins Fr. 260.90. **iQ** 1,0 VVT-i Linea Terra, 68 PS, 3-Türer, Katalogpreis Fr. 19'990.-, Leasingzins Fr. 209.35. **Aygo** 1,0 VVT-i Linea Terra, 68 PS, 3-Türer, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 21'700.-, Leasingzins Fr. 208.50. **Verso-S** 1,33 Dual VVT-i Linea Terra, 99 PS, Katalogpreis Fr. 22'900.-, Leasingzins Fr. 231.00. **Verso** 1,6 Valvematic Linea Terra, 132 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 25'600.-, Leasingzins Fr. 238.10. **Auris Hybrid** 1,8 Linea Luna, 136 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 30'990.-, Leasingzins Fr. 294.55. **Aygo easy** 1,0 VVT-i, 68 PS, 5-Türer, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 13'990.-, Leasingzins Fr. 110.95. **Auris easy** 1,6 Valvematic, 132 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 27'400.-, Leasingzins Fr. 268.20. **Verso family** 1,8 Valvematic, 147 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 30'990.-, Leasingzins Fr. 294.55. **Leasingkonditionen** sind nur bei Toyota Leasing zu erlangen. **Überschuldung des Konsumenten führt. MultiLease, Tel. 044 495 24 95, www.multilease.ch.** Diese Angebote sind gültig für Vertragsabschlüsse ab 24.8.2011 mit Inverkehrsetzung bis 31.12.2011; nur bei den an der Aktion teilnehmenden Toyota Partnern. **Abgebildetes Fahrzeug:** Avensis Wagon 2,2 D-CAT Linea Sol Premium, 177 PS



TOYOTA

7'000.- CASH BONUS UND 3,9% TOP-LEASING

Der Toyota Avensis ab Fr. 27'400.-
(inkl. Fr. 7'000.- Cash Bonus) oder ab Fr. 260.-/Monat*

Unglaublich – aber nicht unmöglich:

- Bis Fr. 7'000.- Cash Bonus
- Bis Fr. 5'100.- Mehrausstattung auf Sondermodellen
- 3,9% Top-Leasing
- Alles kumulierbar!

Profitieren Sie jetzt bei Ihrem Toyota Partner!



**Nichts ist
unmöglich.
Toyota.**



Auris ab Fr. 24'000.-
(inkl. Fr. 7'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 226.-/Mt.*



Auris ab Fr. 21'700.-
(inkl. Fr. 2'500.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 208.-/Mt.*



Verso-S ab Fr. 22'900.-
oder ab Fr. 231.-/Mt.*
(mit 3,9% Top-Leasing)



Verso ab Fr. 25'600.-
(inkl. Fr. 4'000.- Cash Bonus)
oder ab Fr. 238.-/Mt.*



**Aygo carbon
Sondermodell
ab Fr. 28'740.-**
oder ab Fr. 301.-/Mt.*
Ihr Kundenvorteil: Fr. 3'810.-



**Aygo easy
Sondermodell
ab Fr. 13'990.-**
oder ab Fr. 110.-/Mt.*
Ihr Kundenvorteil: Fr. 6'189.-



**Auris easy
Sondermodell
ab Fr. 27'400.-**
oder ab Fr. 268.-/Mt.*
Ihr Kundenvorteil: Fr. 6'680.-



**Verso family
Sondermodell
ab Fr. 30'990.-**
oder ab Fr. 294.-/Mt.*
Ihr Kundenvorteil: Fr. 9'100.-

Cash Bonus Fr. 12'350.-, Leasingzins Fr. 95.05. **Yaris** 1,0 VVT-i Linea Terra, 69 PS, 3-Türer, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 15'250.-, Leasingzins Fr. 114.90. **Urban Cruiser** 1,33 Dual VVT-i Linea Terra, 99 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 24'000.-, Leasingzins Fr. 226.35. **Auris** 1,33 Dual VVT-i Linea Terra, 99 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 31'400.-, Leasingzins Fr. 310.10. **Prius** 1,8 Linea Luna, 136 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 34'300.-, Leasingzins Fr. 314.25. **RAV4** 2,0 Valvematic Linea Terra, 158 PS, Katalogpreis abzgl. Cash Bonus Fr. 31'650.-, Leasingzins Fr. 328.90. **iQ carbon** 1,33 Dual VVT-i, 98 PS, 3-Türer, Katalogpreis Fr. 28'740.-, Leasingzins Fr. 301.00. **Leasingzins**: Effektiver Jahreszins 3,97%, Leasingzins pro Monat inkl. MwSt., Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung 20%, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mindestens Fr. 1'000.-), Laufzeit 48 Monate und 10'000 km/Jahr. Weitere Berechnungsvarianten auf Anfrage. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Erfüllung der Leasingbedingungen erforderlich ist. **Toyota AG, Schürmattstrasse, 5745 Safenwil.**

Gestatten, Prius der Dritte!

Die dritte Generation des Toyota Prius überzeugt durch nochmals deutlich verbesserte Verbrauchswerte und eine Fülle neuer Technologien zum sparsamen Umgang mit Treibstoff, für mehr Komfort und mehr Sicherheit.

ODI Die Reduzierung von Emissionen spielte beim neuen Prius in jedem Bereich der Fahrzeugentwicklung eine Hauptrolle. So wurde von der Produktion über den Betrieb des Fahrzeugs bis zum späteren Recycling auf geringeren Energie- und Ressourcenbedarf geachtet. Besonderes Augenmerk richteten die Techniker auf die Weiterentwicklung des Hybridsystems. Insgesamt 90 Prozent davon wurden neu entwickelt. Der neue Verbrennungsmotor leistet 72 kW/98 PS. Durch den grösseren Hubraum konnte das Gesamtdrehmoment gesenkt werden («downspeeding»). Das höhere maximale Drehmoment des neuen Verbrennungsmotors hilft dabei, den Verbrauch auch bei Überlandfahrten und höheren Geschwindigkeiten noch weiter abzusenken. Zudem benötigt der Motor nun weniger Treibstoff im Kaltlauf. Im amerikanischen Zyklus kommt der Prius mit einer Gallone Benzin 50 Meilen weit und ist als SULEV (Super Ultra Low Emission Vehicle) und AT-PZEV (Advanced Technology



Die Windschlupfrigkeit des Prius wurde nochmals verbessert (Bild: zVg)

Partial Zero Emission Vehicle) eingestuft.

Mehr Effizienz

Insgesamt sind die Hybrid-Komponenten des neuen Prius deutlich kompakter und wiegen etwa 20 Prozent weniger als bisher. Zu mehr Effizienz trägt eine neue elektronische Steuerung bei, die die Energierückgewinnung beim Bremsen maximiert. Durch die neue Form der Hybridbatterie konnte auch der Gepäckraum vergrössert werden. Der Fahrer hat im neuen Prius die Wahl zwischen

vier unterschiedlichen Fahrmodi. Neben dem Standard-Fahrmodus und dem rein elektrischen Betrieb, den der Prius als echter Vollhybrid weiterhin bietet, stehen ein Power-Modus und der besonders ökologische Eco-Modus zur Wahl. Im elektrischen Betrieb wird das Fahrzeug lediglich vom 59 kW/80 PS starken E-Motor angetrieben. So kann der Prius Kurzstrecken von bis zu einer Meile (etwa 1,6 Kilometer) emissionsfrei zurücklegen. Der neue Prius absolviert den Standardsprint von 0 auf 100 Stundenkilometer in 9,8 Sekunden.

Hervorragende cW-Werte

Das Design des neuen Prius behält die markante, aerodynamisch günstige Linienführung der aktuellen Generation bei und bereichert sie durch ausdrucksstarke Details um einen Schuss Emotion. Das erklärte Ziel der Entwickler war es, die schon hervorragende Windschlupfrigkeit des bisherigen Prius (cW-Wert 0,26) weiter zu verbessern und dabei ein Fahrzeug zu gestalten, das auf den ersten Blick als Prius erkennbar ist, aber mehr Raum und ein attraktives, modernes Äusseres bietet. Der Prius ist

4460 mm lang, 1745 mm breit und 1491 mm hoch. Durch intensive Detailarbeit gelang es, den Luftwiderstandsbeiwert cW auf 0,25 zu drücken.

Nutzung von Sonnenenergie

Neben dem neuen Hybridantriebssystem und der verbesserten Aerodynamik sorgen weitere neue, innovative Komponenten für sparsamen Umgang mit Kraftstoff. Dazu gehört das neue Solar-Glasschiebedach, dessen Kollektoren Energie für den Betrieb des Lüftungssystems liefern. Die Nutzung der Sonnenenergie ermöglicht es, die Luft bei parkendem Fahrzeug zirkulieren zu lassen. Dadurch sinkt die Raumtemperatur im Inneren des Fahrzeugs, und die gleichfalls neue, elektrische Klimaanlage kann mit geringerem Energieeinsatz arbeiten.

Sicher und sparsam

Die dritte Generation des Prius baut auf einer Plattform auf, die auf Sicherheit und Komfort hin optimiert wurde. Ziel der Entwickler war es, weltweit die jeweils besten Sicherheitsstandards zu erreichen. Der neue Prius überzeugt durch deutlich verbesserte Verbrauchswerte und neue Technologien zum sparsamen Umgang mit Treibstoff. Er begnügt sich mit durchschnittlich 3,9 l/100 km, der CO₂-Ausstoss beträgt 89 g/km. ■

Der Avensis ist ein waschechter Europäer

Der vollständig in Europa entwickelte und im Toyota-Werk Burnaston (GB) gefertigte Toyota Avensis zeichnet sich durch hervorragende Leistungen in Sachen Sicherheit, Produktqualität und Antriebsleistung aus – verpackt in einem komplett überarbeiteten Design.

ODI Als erstes Fahrzeug seiner Klasse erhielt der Avensis der zweiten Generation (2003) die 5-Sterne-Bestwertung im Euro NCAP Crashtest. Er setzte sich an die Spitze der Rangliste und avancierte offiziell zum bis dato sichersten in

Europa vorgestellten Auto. Dementsprechend hoch angesetzt war die Messlatte für den neuen Avensis und die 5 erhaltenen Sterne im Euro NCAP.

Für den europäischen Markt zugeschnitten

«Von Beginn an haben wir grössten Wert darauf gelegt, das neue Modell perfekt auf den europäischen Markt zuzuschneiden», so Chefkonstrukteur Takashi Yamamoto. Nicht nur die Ingenieure, sondern auch die Designer liessen im neuen Avensis eine gehörige Portion an europäischem Know-how einfließen.

Grossartiges Raumgefühl

Im Innenraum geniessen Fahrer und Passagiere ein grosszügiges Raumgefühl und die neu gestaltete Form der Armaturentafel betont ebenfalls die Breite des Fahrgastraums. Im Avensis Wagon lässt sich der Eindruck von Geräumigkeit durch das neue, optional erhältliche Panorama-Glasdach nochmals steigern.

Reisen auf Oberklasse-Niveau

Durch hochwertige Materialien und Stoffe beweist Toyota mit dem neuen Avensis seine Liebe zum Detail und bietet eine Qualitätsanmutung, die über das gewohnte

Niveau im Segment hinausgeht. Mit einem um bis zu 5 dB gesenkten Fahrgeräusch im Innenraum gegenüber dem Vorgänger zählt der neue Avensis zu den leisesten Fahrzeugen in seinem Segment und erreicht auch hier Oberklasseniveau.

Toyota Optimal Drive für tiefen Verbrauch

Die neue Antriebstechnologie Toyota Optimal Drive sorgt bei allen Avensis Benzin- und Dieselmotoren für tiefe Verbrauchswerte und somit niedrige Abgasemissionen. Alle Motorisierungen weisen entweder die Energieeffizienzkat-

gorie A oder B auf. Der neue Toyota Avensis ist wahlweise als fünftüriger Wagon oder viertüriger Sedan, mit zwei verschiedenen Benzinmotoren (1.8 und 2.0) oder drei verschiedenen Dieselaagggregaten (2.0, 2.2 oder 2.2 D-CAT) und mit manuell geschalteten oder automatischen Getrieben in den Ausstattungsvarianten Linea Terra, Luna, Sol und Sol Premium erhältlich. ■

Alle weiteren Informationen unter www.toyota.ch



Die bullige Front und die klare Linienführung des Toyota Avensis ist ganz nach dem Geschmack der europäischen Kundschaft (Bild: zVg)

Verkehrssicherheit ist immer ein Thema

Momentan wird wieder viel diskutiert über die Regelung bei Fussgängerstreifen. Zum diesem Thema - aber auch allgemein ein paar Tipps - wollten wir uns von den Profis im Driving Center Schweiz holen. Geschäftsführer Peter Koch stand Red und Antwort.

ODI Das Gesetz gibt uns Leitplanken, meint Peter Koch, kann uns aber das Mitdenken und den gesunden Menschenverstand nicht ersetzen. Wenn ich einen Fussgänger mit oder ohne Fussgängerstreifen begegne, suche ich den Blickkontakt. So merke ich auch gleich, ob er mich realisiert hat oder vor sich hinträumt - umgekehrt ist es mindestens ebenso wichtig. Sucht der Fussgänger den Blickkontakt zum Autofahrer, wird er ziemlich sicher erfahren, ob dieser ihn bemerkt hat und auch reagieren kann. Gerade im Winter, wenn sich die Bremswege um ein 4 - 8faches

verlängern, hilft es dem Fussgänger wenig, wenn er zwar im Recht ist, aber vielleicht dann auch im Spital.

Kinder sind unberechenbar

Kleinkinder können diese Gefahr noch nicht richtig einschätzen. Es ist daher sinnvoll, wenn auch sie den Kontakt suchen und sogar auf ein Zeichen des Fahrers warten oder mindestens bis das Fahrzeug still steht, bevor sie losstüpfen oder losrennen. Da müssen Autofahrer besonders auf der Hut sein!

Komplexe Geschichte

Verkehrssicherheit ist nicht mehr vorwiegend eine Sache der Fahrkünste. Die heutige Verkehrssituation und Hektik sowohl im allgemeinen als auch im Strassenverkehr verlangt vielmehr nach einer geschärften Verkehrssinn-Bildung. Kommt dazu, dass uns die Autoindustrie längst Fahrzeuge zur Verfügung stellt, welche mit Mengen an technischen Hilfen ausgestattet sind, welche wir oft nicht einmal kennen und deren Funktionen uns nicht vollumfänglich bekannt sind.

Eine Weiterbildung ist fast ein Muss

In allen Bereichen des täglichen Lebens bildet sich der Mensch weiter. Als Fahrlehrer bekommt man vom Fahrlehrer das Rüstzeug, um ein Auto von A nach B zu bewegen. Der Rest ist «Learning by Doing». Neulerner müssen, um den definitiven Führerschein zu erhalten, eine obligatorische zweiteilige Weiterbildung besuchen. Wir sind überzeugt, dass es den meisten Lenkern nicht schaden kann, wenn sie sich auch in diesem Bereich wieder mal «à jour» bringen würden, ihr Fahrzeug und auch die eigenen Fähigkeiten näher kennen zu lernen und sich von echten Profis vom Driving Center beraten zu lassen. Und das Beste daran: diese Fahrtrainings machen sogar Spass!

Driving Center an mehreren Standorten

Ein neuer Name, ein neues Gesicht und eine neue Zukunft für eine alte Sache. Die «Sache» an und für sich mag zwar alt sein, aber sie ist gut und verbunden mit viel Know-how und Erfahrung in Sachen Verkehrs-

sicherheit. Genau gesagt über 34 Jahre und weltweit. Mit dem Wegzug aus Veltheim haben die Verkehrssicherheitsprofis auch ihren neuen Namen offiziellisiert. Das Verkehrssicherheitszentrum ist also nicht gestorben sondern über seinen Grubenrand hinausgewachsen. Verteilt auf die ganze Schweiz, will man zukünftig mehr Sicherheit auf die Strassen bringen. Das Driving Center Schweiz operiert zur Zeit auf folgenden eigenen und teilweise angemieteten Anla-

gen: Safenwil, Sennwald, Seelisberg, Regensdorf, Osogna und Ulrichen. (Weitere Standorte sind in Abklärung). Das Angebot ist vielfältig und soll weiterhin Fahrzeughalbkernern die Möglichkeit bieten, das Anpassungsvermögen an Strasse, Situation und Umwelt zu schulen.

Auskünfte und Anmeldungen:
www.drivingcenter.ch oder
Telefon 062 887 70 00



Zur besseren Kommunikation: Handzeichen und Augenkontakt sind klar und verständlich. (Bild: zVg)



Hol Dir 30 - 340 Franken Rabatt für Deine obligatorische Weiterbildung auf www.drivingcenter.ch



Idealer und sicherer Begleiter für Familien

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage hat Toyota beschlossen das im März lancierte Sondermodell Verso «family» mit 1,8-Liter-Motorisierung und ab 30'990 Franken (inkl. Cash Bonus bis Ende 2011 zu verlängern. Mit der Mehrausstattung und dem Cash Bonus ergibt sich ein Kundenvorteil von 9'100 Franken.

ODI Die dritte Generation des 4,44 Meter langen Kompaktvans Verso hat sich mit seinem variablen Innenraum als idealer Begleiter für Familien, Alltag und Freizeit etabliert. Jetzt wird die beliebte Version Linea Luna mit 1,8-Liter-Motor als Sondermodell «family» auch mit fünf Sitzplätzen angeboten, statt dem ansonsten serienmässigen Toyota Easy Flat-7-System mit sieben Sitzplätzen. So erhöht sich der Laderaum um rund 44 Liter auf 484 Liter Inhalt und dem Kunden steht ein zusätzliches Ablagefach zur Verfügung.

Zusätzliche Ausstattung

Nebst dem veränderten Innenraum-Layout profitiert der Kunde beim Verso «family» von zusätzlichen Ausstattungselementen:

elektronische Parksensoren vorne und hinten, ein an den vorderen Kopfstützen montiertes Unterhaltungssystem mit zwei abnehmbaren 7-Zoll-Bildschirmen, dunkel getönte hintere Scheiben und eine hintere Stossstangenabdeckung zum Schutz vor Schmutz und Kratzern. Für individuelles Aussehen sorgen 16-Zoll-Leichtmetallfelgen in speziellem Design. Zur serienmässigen Ausstattung des Verso «family» gehört eine manuelle Klimaanlage. Der Sicherheit dienen 7 Airbags, aktive Kopfstützen und die Fahrdynamik-Regelung VSC+.

Ein sicherer Begleiter

Der Toyota Verso ist nach Angaben der europäischen Sicherheitsorganisation Euro NCAP das sicherste Fahrzeug 2010 im MPV-Segment. Der Verso erreichte die höchste kombinierte Wertung aller vier Kategorien im Euro NCAP Testverfahren und übertraf die für eine Fünfsterne-Wertung erforderliche Mindestpunktzahl deutlich.

Fahrvergnügen bei tiefem Verbrauch

Technisch profitiert das Sondermodell «family» wie alle Verso-Modelle von der Antriebstechnik Toyota Optimal Drive. Bei souverä-

ner Motorleistung (147 PS und 180 Nm bei 4000/min) steht dieser für reduzierten Verbrauch und tiefere Emissionswerte. Mit manuellem 6-Gang-Schaltgetriebe verbraucht der 1,8-Liter-Benziner 7,0 l/100 km (162 g/km CO₂). Mit dem auf Wunsch erhältlichen, stufenlosen Multidrive S-Getriebe (Fr. 37'190.-) beträgt der Mixverbrauch des Verso «family» 7,1 l/100 km (164 g/km CO₂).

Garantie- und Serviceleistungen
3 Jahre oder 100'000 km Werksgarantie (es gilt das zuerst Erreichte); 3 Jahre Toyota Assistance (europaweite Mobilitätsgarantie); 12 Jahre gegen Durchrostung.

3 Jahre oder 45'000 km Gratiservice

Während der ersten 3 Jahre oder 45'000 km (es gilt das zuerst Erreichte) wird jeder Toyota dank

dem umfangreichen Gratiservice-Paket kostenlos und gemäss Wartungsplan beim Toyota Partner gewartet. Dies schliesst auch die gesetzliche Abgaswartung sowie sämtliche Betriebsstoffe (mit Ausnahme von Benzin und Diesel) ein.

Aktuelle Angebote

Jetzt von den «Nichts ist unmöglich»-Angeboten profitieren! ■



Toyota Verso als Sondermodell «family» mit fünf Sitzplätzen (Bild: zVg)



Aston Martin DB9 Volante Cabriolet Aut.

Jg. 04.2010, dunkelblau, Leder beige, 4800 km, , verchromter Kühlergrill, 20" Alufelgen, Klimaautomatik, Navigation und vieles mehr, CH-Fahrzeug mit Werksgarantie, Fr. 169'900.-



Aston Martin DBS Coupé Handschaltung

Jg. 07.2009, schwarz, 14'900 km, Leder/Alcantara schwarz, Alarm, Navigation, Piano Black, 20" Alu, etc., CH-Fahrzeug mit Garantie, Fr. 189'900.-



Audi A1 1.6 TDI S-Line

Jg. 10.2010, schwarz, 6844 km, Navigation, Telefon, PDC, Klimaaut., Xenon, Sport Lenkrad, S Sport Paket, etc., Werksgarantie Fr. 33'900.-



Audi A1 1.4 TFSI Aut. S Line

Jg. 12.2010, weiss, Teilleder schwarz, 1500 km, Navigation, PDC, Klimaautomatik, LED, Tempomat, Xenon, Telefon, Panorama Glasdach, S Line Paket, Alu 17 Zoll, etc., Np. Fr. 62' 850.-, Werksgarantie, Fr. 39'900.-



Audi A5 Sportb 2.0 TDI Quattro 6 Gang

Jg. 08.2009, schwarz, Leder Alcantara schwarz, Navigation, Telefon, Bang Olufsen, PDC, S Line Sport Paket, SD, Sportfahrwerk geregelt, Spurwechsel und Side Assistent, Fahrzeug mit 12-24 Monate Garantie, Fr. 54'000.-



Audi Q5 3.0 TDI Quattro Aut.

Jg. 11.2010, weiss, Leder/Alcantara schwarz, 1500 km, Navigation, CD Wechsler, PDC, S Line Sport Paket, Panorama-Glasdach, 20" Alu, Sportsitze, alles in Wagenfarbe, elektrische Sitze, etc., Werksgarantie, Fr. 75 900.-



Audi Q7 3.0 TDI Quattro Aut.

Jg. 09.2010, Modell 2011, Ibisweiss, Leder Lichtgrau, 35'500km, S Line Paket, 20" Alufelgen, Panoramaglasdach, Navigation, Xenon, elektr. Sportsitze, Klimaaut. v+h, etc. Np. Fr. 119'650.-, CH-Fahrzeug mit Werksgarantie und Gratiservice, Fr. 79 900.-



BMW 335i Cabrio 6 Gang

Jg. 07.2007, schwarz, 60'800 km, Navigation, Bluetooth, PDC, HiFi, Licht Paket, Skisack, Isofix, Bi Xenon, Kurvenlicht, Klimaaut., Fahrzeug mit 12 Monate Garantie, Fr. 45 900.-



BMW 335i Coupé. Aut.

Jg. 08.2006, grau met., Leder schwarz, 43'500 km, Navi, Telefon, PDC, HiFi, Alarm, Skisack, Leder Paket, Paket, Dynamik, Kurvenlicht, Paket Comfort, Tempomat etc., CH-Fahrzeug mit 12 Monate Garantie und Gratiservice, Fr. 37 900.-



BMW 520d Aut. F10

Jg. 01.2011, schwarz, Leder beige, 4998 km, Navigation, Telefon, PDC, Sportsitze, Xenon, Kurvenlicht, etc., Fahrzeug, mit 5 Jahre Werksgarantie und Gratiservice, Fr. 59'900.-



BMW 530d Blue Performance Aut.

Jg. 07.2010, Titansilber, 12'200 km, Leder schwarz, Navi, Kamera, PDC, HiFi, Telefon, Abstandregeltempomat, Komfortsitze, Glasdach, Xenon, Kurvenlicht, 8-Stufen Automat, 19" Alu, etc., Np. Fr. 115'690.-, CH-Fahrzeug mit Werksgarantie und Gratiservice, Fr. 79'900.-



BMW 535i Aut. Kombi F11

Jg. 12.2010, CH-Vorführwagen, Sophistograu Met., Leder Systeri hell, 2700 km, Navigation, USB, Tel., DAB, HiFi, Kamera, PDC, Parkassistent, Komfortsitze, Xenon, Panoramaglasdach, etc., Listenpreis Fr. 120'160.-, Werksgarantie Gratiservice, Fr. 79'900.-



BMW 535i Aut.

Jg.10.2010, schwarz, Leder hellbeige, 3999 km, Vollaustattung, Navigation, Telefon, Distronic, Nachtsichtgerät, Komfortsitze belüftet, Bi Xenon, SD, Kamera, Schliesshilfe, Dynamic Dämpfer, Kontroll, etc., Np. Fr. 132 810.-, CH-Vorführwagen, mit Werksgarantie, Gratiservice, Fr. 79'900.-



BMW 650i Cabrio Aut.

Vollaustattung! Neuwagen, mit 5 Jahre Werksgarantie und Gratiservice 5 Jahre oder 100'000 km, schwarz, Leder elfenbeinweiss, Navigation, belüftete Sitze, Telefon, DAB, Kamera, Head-Up, etc., Np. Fr. 187'500.-, Vp. Fr. 149'900.-



BMW 750i Aut.

Jg. 01.2009, spacegrau met., 38'900 km, Leder beige, Navi, Telefon, Kamera, DAB, Abstandregeltempomat, Head-Up Display, , Kurvenlicht, SD, Integral-Aktivlenkung, Spurwechslerwarnung, etc., CH-Fahrzeug mit Werksgarantie und Gratiservice, Fr. 65'900.-



BMW X1 xDrive 20d 6 Gang 4x4

Jg. 01.2010, schwarz, 45'600 km, Telefon, R/CD, PDC, Xenon, elektr. Sitzverstellung, Klimaautomatik., Armauflege, Multifunktionslenkrad, etc., CH-Fahrzeug mit Werksgarantie, Gratiservice, Fr. 37 900.-



BMW X1 xDrive 23d Aut. 4x4

Jg. 06.2010, weiss, Leder rotbraun, 11'400 km, Navigation, USB, Telefon, PDC inkl. Kamera, Tempomat, Klimaaut., AHK abnehmbar 2000 kg, 18 Zoll, etc., CH-Fahrzeug Liste Fr. 83'490.-, Werksgarantie und Gratiservice, Fr. 61 900.-



BMW X5 xDrive 30d 8St. Aut.

Jg. 10.2010, schwarz, Leder schwarz, 18'500 km, DVD im Fond mit Monitor, Navigation, USB, Sitheizung v+h, Trittbretter, Panoramaglasdach, Bi Xenon, 19" Alu, etc., CH-Fahrzeug mit Werksgarantie Gratiservice, Fr. 77 900.-



BMW X5 xDrive 40d M-Sport Aut.

7 Plätze, Jg.12.2010 11'200 km, Navigation, USB, Telefon, Head Up Display, Adaptiv Drive, Aktivlenkung, Panorama Glasdach, M Sport Paket, Bi Xenon, Sitzbelüftung, Komfortzugang, etc. Vollaustattung, Np. Fr. 152'880.-, Werksgarantie Gratiservice, Fr. 99'900.-



BMW X5 xDrive 35d M-Sport Aut.

Jg. 04.2008, schwarz, 37'800 km, Leder schwarz, Navigation, HiFi, Tel., Aktivsitze, Panoramaglasdach, Bi Xenon, Kurvenlicht, Sportsitze, etc., CH-Fahrzeug mit Garantie, Gratiservice, Fr. 65'900.-



BMW X5 xDrive 35d M-Sport Aut.

Jg. 04.2009, schwarz, Leder sattelbraun, 38'900 km, Navigation, Telefon, USB, HiFi, AHK abnehmbar, erhöhte Anhängelast, Panorama Glasdach, Bi Xenon, etc., Fahrzeug mit 12 Monate Garantie, Fr. 69 900.-



BMW X5 xDrive 40d Aut.

Jg. 08.2010, weiss, Leder Zimt, 25'500 km, Navigation, Telefon, USB, Head Up Display, Distronic, Kamera, Top View, Komfort Sitze, elektr. Heckdeckel, Bi Xenon, Kurvenlicht, Panorama Glasdach, M Sport Paket, etc., Fahrzeug mit 24 Monate Werksgarantie, Fr. 89'900.-



BMW X6 xDrive 35d Aut.

Jg. 10.2009, grau, Leder Beige, 49900 km, Navi, USB, Bluetooth, Rückfahrkamera, Head-Up-Display, Sitzheizung/Belüftung, Komfortsitze, Bi Xenon, Kurvenlicht, , elektr. Heckklappe, Adaptiv Drive, Sport Paket etc., CH Fahrzeug m. Werksgarantie, Gratiservice, Fr. 79 900.-



Jaguar XJ 5.0 Portfolio Aut.

Jg. 01.2010, silber, Leder schwarz, 13'900 km, Navi, Xenon, 20 Zoll, PDC, SD, Tempomat, abgedunkelte Seitenscheiben, etc., 3 Jahre Werksgarantie, Listenpreis Fr. 172'600.-, Vp. Fr. 75'900.-



Jaguar XJ 5.0 Portfolio Aut.

Jg. 01.2010, Cashmer Met., Leder schwarz, 23'400 km, Navi, Xenon, 20 Zoll, PDC, SD, Tempomat, abgedunkelte Seitenscheiben, Kamera, etc., 3 Jahre Werksgarantie, Listenpreis Fr. 172' 600.-, Vp. Fr. 69 900.-


Jaguar XJ 3.0 Turbodiesel Premium Luxury Aut.

Jg. 12.2010, schwarz, 43'200 km, Leder schwarz, DVD in den Kopfstützen, TV, Navigation, Premium Sound, Kamera, Blind Spot Monitor, Adaptiver Tempomat, 4-Zone Klima, Alu 19 Zoll, etc., Liste 146'020.-, CH-Fahrzeug mit Garantie und Gratiservice, Fr. 69'900.-


Jaguar XJ 5.0 Portfolio Aut.

Jg. 01.2010, Kaviar met, Leder schwarz, 14'900 km, Navi, Xenon, 20 Zoll, PDC, SD, Tempomat, abgedunkelte Seitenscheiben, etc., 3 Jahre Werksgarantie, Listenpreis Fr. 172'600.-, Vp. Fr. 75'900.-


Jaguar XKR V8 SC Coupé Aut.

Jg. 02.2007, grau met., Leder schwarz, 32'500 km, PDC, Abstandregeltempomat, Keyless Entry, Adaptives Kurvenlicht, Paket Luxury, etc., CH-Fahrzeug mit 12 Monate Garantie, Fr. 62'900.-


Land Rover Range Rover 5.0 V8 SC

Jg. 11.2009, schwarz, 32'900 km, Leder schwarz, Standheizung, Navi Dual View, Blind Spot Monitor, Leder-Holz-Lenkrad, Trittbretter, abgedunkelte Scheiben, CH-Fahrzeug mit Werksgarantie und Gratiservice, Fr. 99'900.-


Maserati GranTurismo Aut. Coupé

Jg. 11.2007, silber met., Leder schwarz, 49'900 km, ab Service, Telefon, Navigation, Soundsystem, 20" Alu, elektronische Fahrwerksdämpfung, etc., CH-Fahrzeug mit 12 Monate Garantie, Fr. 85'900.-


Mercedes E 300 CDI Aut. Blue Efficiency Elegance

Jg. 02.2010, schwarz, Leder schwarz, 32'900 km, Navigation, PDC, Skisack, Alu 17 Zoll, Klimaaut., Aussenspiegel-Paket, etc., Werksgarantie, Fr. 49'900.-


MERCEDES-BENZ E 63 AMG

Jg. 12. 2009, schwarz met., 15'900 km, Automat, COMAND APS Multimedia-System, Rückfahrkamera, PARKTRONIC inkl. Parkführung, Bi-Xenon, Spur-Paket etc., CH-Fahrzeug mit 3 Jahre Werksgarantie und Gratiservice bis 100 000 km, Fr. 109'900.-


Mercedes G 55 AMG Aut.

Neuwagen, schwarz, Leder schwarz, Telefon, Navigation, PDC-Rückfahrkamera, Soundsystem, Alarm, Standheizung, Sitzheizung, AHK, SD, etc., Fr. 218'930.- Vp. Fr. 159'900.-


Mercedes G 350 CDI Aut.

Vollausstattung, Jg. 8.2010 schwarz, Leder belüftet schwarz, Navigation, TV, Anhängerkupplung, Standheizung, Kamera, Schiebedach, Logic7 HiFi, Telefon, Trittbretter, etc., Liste Fr. 164'175.- Werksgarantie, Fr. 109'900.-


Mercedes ML 420 CDI Aut. Edition

Jg. 04.2008, schwarz, 52'800 km, Service und Garantieverlängerung bis 2013, Navigation, SD, Kamera, Telefon, Paket Edition, Bi Xenon, Leder, Sport, HiFi, CD Wechsler, etc., Fr. 65'900.-


MINI Cooper JCW 211 PS

Jg. 11.2008, schwarz, Leder schwarz, 37'200 km, Telefon, USB, HiFi R/CD, PDC, Klimaautomatik, Tempomat, Aerodynamik Paket, Chili Paket, Xenon, Sitzheizung, etc., Listenpreis Fr. 54'970.-, CH-Fahrzeug, Werksgarantie, Fr. 32'900.-


MINI Cooper S

Jg. 05.2008, 49'780 km, Radio Boost, Xenon, Tempomat, DSC, Paket Chili, Sperrdifferenzial, 17 Zoll, Stoff Leder, etc., Fahrzeug mit 12 Monaten Garantie, Vp: Fr. 22'900.-


MINI Cooper S Aut.

Jg. 12.2008, grün met., Teilleder-Ausstattung schwarz/beige, 12'800 km, R/CD, Alu weiss Lackiert, 17", Paket Chili, DSC, Xenon, PDC, Klima, etc., CH-Fahrzeug, 12 Monate Garantie, Fr. 28'900.-


MINI Mini Countryman Cooper S ALL4

Jg. 01. 2011, schwarz, 8'500 km, JCW Kit 211 PS, Automat, Allrad, Navigationssystem Business, Harman/Kardon, Klimatisierungsaus., Xenon, Ausföhrung 5 Sitzplätze etc., JCW Spoiler Kit, 24 Monate Garantie, Fr. 52'900.-


Porsche Cayenne Diesel Aut.

Jg. 01.2011, Vollaustattung, schwarz, Voll-Leder schwarz, 11'900 km, Panoramaglasdach, Sitzheizung + Lüftung, Anhängerkupplung, Luftfederung, Rückfahrkamera, Standheizung, Bi Xenon, 21 Zoll Turborad, Navi, etc., Liste Fr. 156'870.-, Werksgarantie Fr. 119'900.-


Porsche Cayenne Diesel Aut.

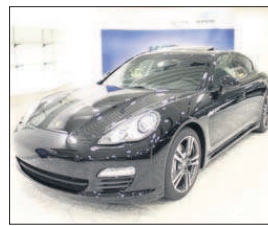
Jg. 07.2010, schwarz, Leder beige, 18'030 km, USB, Navigation, Schiebedach, PDC, Bi Xenon, elektr. Heckklappe, Fr. 89'900.-


Porsche Panamera 4 3.6 Aut. 4x4

Neuwagen, weiss, Leder schwarz, Anhängervorrichtung, SD, Luftfederung, Servotronic, elektr. Heckklappe, PDC mit Rückfahrkamera, Bi Xenon, Navigation, Telefon, USB, etc., Liste Fr. 170'690.-, 24 Monate Werksgarantie Fr. 129'900.-


Porsche Panamera 4S 4.8 Aut. 4x4

Neuwagen schwarz, Leder schwarz, SD, Kamera, Luftfederung, USB, Telefon, Navigation, Sport Chrono Paket, Turbo Rad 20 Zoll, Komfortsitze, Bose, USB, etc., Liste Fr. 191'870.-, 24 Monate Werksgarantie, unser Preis Fr. 139'900.-


Porsche Panamera S Hybrid Aut.

Neuwagen, schwarz, Leder schwarz, Rückfahrkamera, Navi, Telefon, Schiebedach, Sport Chrono Paket, Turbo Rad 20 Zoll, Komfortsitze, Bose, USB, etc., Liste Fr. 187'790.-, unser Preis mit 24 Monate Werksgarantie Fr. 139'900.-


PORSCHE Panamera Turbo S 4.8 Aut. Allrad

Neuwagen, basalt-schwarz met., AC, Leder schwarz, Parksistent/Rückfahrkamera, Bi-Xenon, 20 Zoll Turbo II Räder, BOSE Sound uvm., 24 Monate Garantie, CHF 209'900.-


PORSCHE 911 Turbo Allrad Aut.

Jg. 1.2007, grau met., 66'900 km, Park Distance Control (PDC), Tempomat, 5-Stufen-Automat Tiptronic, CH-Fahrzeug, AMAG Auslieferung ab Service und MFK, Fr. 89'900.-


VW Polo 1.2 TDI BlueMotion89 5-Türen

Jg. 01.2011 1402 km, schwarz, Pack Kool Sound, Komfort Paket, ZV, etc., Fahrzeug sofort lieferbar, Np. Fr. 28 900.- Werksgarantie Vp. Fr. 22 900.-


VW Tiguan 2.0 TDI Sport & St.

6 Gang, schwarz, Jg. 08.2010 Leder schwarz, 15'000 km, Navigation, Kamera, Anhängerkupplung, Bi Xenon, Sport Sitze, R Line Exterior, Winter Paket, Kombi Paket Plus & R Line, Panorama Glasdach etc., Vollaustattung Fahrzeu mit Werksgarantie, Fr. 45'900.-


I.B.A. Automobile AG

I.B.A. Automobile AG, 5702 Niederlenz
Telefon 062 892 94 54, info@ib-automobile.ch
Details und weitere Informationen: www.ib-automobile.ch

Der V60 ist ein echter Sportkombi!

Der zu Jahresbeginn lancierte Volvo V60 zeichnet sich durch sein sportliches Design mit coupéhafter Keilform und durch sein dynamisches Fahrverhalten aus. Er ist mit den neuesten innovativen Sicherheits- und Komfortfunktionen ausgestattet.

Erhältlich ist der dynamische «Sportswagon» Volvo V60 in der Version T3 mit einem 150 PS starken Vierzylinder-Turbobenziner bereits ab 44'700.- CHF. Schon zum Marktstart steht für den Volvo V60 ein umfangreiches Motorenprogramm mit fünf Benzin- und zwei Dieseltriebwerken im Leistungsspektrum von 150 bis 304 PS zur Wahl.

Emotionen und Lifestyle kombiniert mit Innovation

«Zwar bietet auch der Volvo V60 viel Stauraum, doch ebenso weiss er mit seinem Design und seinen dynamische Fahreigenschaften zu überzeugen», sagt Anouk Poelmann, Präsidentin von Volvo Automobile Schweiz. «So findet der Kunde in unserem neuen Sportkombi nicht nur Platz und Flexibilität sondern auch jede Menge Emotionen und Style. Und auch in den Bereichen Sicherheit und Komfort heben unsere neuesten technischen Innovationen den Volvo V60 auf höchstes Niveau.»



Cooler Schwedenstil im Cockpit mit zum Fahrer hingeneigter Mittelkonsole (Bild: zVg)

Für ein sicheres Fahren

Zur innovativen Sicherheitstechnologie des neuen Volvo Sportkombis zählt das Kollisions-Warnsystem Fussgängererkennung mit automatischer Vollbremsung, das in dieser Form weltweit einzigartig ist. Wie bereits in der neuen Limousine S60 ist auch im Volvo V60 das Anti-Kollisionssystem «City Safety» zur Verhinderung von Auffahrunfällen im Stadtverkehr als Standard verbaut. Das darauf aufbauende Sicherheitssystem mit zusätzlicher Fussgängererkennung ist, gekoppelt mit dem aktiven Geschwindigkeits- und Abstandsregelsystem, optional für

2'750.- CHF erhältlich. Im Paket «Driver Support Pack» kann dieses zusätzlich mit BLIS (Fahrzeugerkennung im Toten Winkel) und Driver Alert (Übermüdungswarnung) kombiniert werden. Das Paket kostet 3'000.- CHF und bietet dem Kunden somit einen Preisvorteil von 1'900.- CHF gegenüber den Einzeloptionen.

Top-Modelle auf Wunsch mit AWD

Das Top-Modell Volvo V60 T6 AWD ist serienmässig, der stärkste Diesel, der Volvo V60 D5, optional mit einem modernen Allradantrieb ausgestattet. Beide verfügen über

ein adaptives Sechsgang-Automatikgetriebe mit Geartronic-Funktion. Der Volvo V60 T6 AWD präsentiert sich als leistungsstärkstes Benzintriebwerk und sorgt mit einer Leistung von 304 PS und 440 Nm Drehmoment für ein überaus sportliches und dynamisches Fahrvergnügen. Der Volvo V60 D5 verfügt über ein durchzugsstarkes Turbodieseltriebwerk mit 205 PS das mit souveräner Kraftentfaltung und erstklassigen Fahrleistungen überzeugt.

Breite Motorenpalette mit neuen, effizienten Benzin-Direkteinspritzung-Motoren

Die Motorenpalette für den neuen Volvo V60 beinhaltet auch vier völlig neu entwickelte, effiziente GTDi-Motoren (Gasoline Turbocharged Direct Injection) mit Benzin-Direkteinspritzung. Dabei handelt es sich um die Vierzylinder-Turbodieseltriebwerke T3, T4 (1,6 Liter Hubraum) und 2.0T, T5 (2,0 Liter Hubraum). Ebenfalls neu ist der D3-Fünfzylinder-Turbodiesel mit 163 PS. Der neue Volvo V60 ist in den Ausstattungslinien Basis, Kinetic, Momentum und Summum erhältlich.

DRIVE Diesel mit weniger als 115 g/km CO₂-Emissionen

Seit Anfang 2011 steht ausserdem eine überaus sparsame DRIVE Dieselvariante mit einem Gesamtver-

brauch von nur 4,3 Litern auf 100 Kilometer und CO₂-Emissionen von lediglich 115 g/km (vorläufige Werte) zur Verfügung. Beim Volvo V60 DRIVE wird der Motor mit einer manuellen Sechsgang-Schaltung kombiniert, bei einer Leistung von 115 PS und einem Drehmoment von 270 Nm.

Volvo hat die zufriedensten Kunden

Bei der aktuellen, breit angelegten Studie des Marktforschungsinstituts J.D. Power für den deutschen Markt belegt der schwedische Premium-Hersteller in der Markenwertung 2011 den 1. Rang. «Das Ergebnis der Studie spiegelt das hohe Niveau unserer Modelle bezüglich Qualität, Zuverlässigkeit, Attraktivität und Service wider», sagt Anouk Poelmann, Präsidentin von Volvo Automobile Schweiz. «Niemand kennt die Stärken und Schwächen eines Fahrzeugs besser als sein jeweiliger Besitzer. Und genau dies macht diese Auszeichnung so bedeutend. Hinzu kommt, dass es Premium-Hersteller bei diesen Umfragen traditionell schwer haben, da ihre Kundschaft besonders anspruchsvoll ist.»

mehr Informationen
www.volvo.ch

aarauerauto ag

VOLVO

VOLVO V60 AB CHF 44'700.00

Nr.1 Volvo-Vertretung im Aargau - Tellstrasse 116 - 5001 Aarau - 062 836 90 72 - www.aarauerauto.ch

Frischer Wind in der Mittelklasse

Mit der Lancierung des neuen i40 bringt Hyundai ein Fahrzeug auf den Markt, das in vielerlei Hinsicht neue Massstäbe setzt. Für die künftige Wahrnehmung der Marke Hyundai in Europa steht dem Mittelklasse-Kombi eine wichtige Rolle zu. Den Kunden bietet er exklusive Ausstattungen, hochwertige Qualität, ein attraktives Design und einen sehr interessanten Preis.

ODI Das neue Modell trägt die Bezeichnung «i40» und reiht sich damit in die Serie der «i»-Fahrzeuge von Hyundai ein. Dass die Markteinführung mit der Kombi-Version erfolgt erstaunt nicht, genießt diese Karosserieform doch in Europa hohe Popularität.

Geräumig und komfortabel

Beim neuen i40 mit einer Länge von 4,77 m, einer Breite von 1,81 m und einem Radstand von 2,77 m handelt es sich um eines der geräumigsten Fahrzeuge in der Mittelklasse. Der Gepäckraum von 553 Liter mit intelligentem Raum-Managementsystem lässt sich durch das Herunterklappen der Rücksitze (getrennt klappbar 60/40) auf bis zu 1719 Liter erweitern.

Zwei Benzin- und zwei Dieselmotoren mit bis zu 177 PS

Ebenso vielversprechend präsentiert sich die Motorenpalette. Der Hyundai i40 steht mit den beiden Benzinmotoren 1.6 GDI (135



Modernes Cockpit mit grossem Display in der Mittelkonsole (Bild: zVg)

PS) und 2.0 GDI (177 PS) mit Direkteinspritzung und dementsprechend vorteilhaften Verbrauchswerten im Angebot. Für die Flottenkunden dürfte auch der Turbodiesel 1.7 CRDi mit 115 PS und 136 PS eine interessante Variante darstellen. Sowohl der 2.0 GDI Benzinmotor als auch der 1.7 CRDi Diesel können mit dem Sechsstufen-Automatikgetriebe kombiniert werden. Bemerkenswert sind die besonders tiefen CO₂-Emissionen des 1.7 CRDi Dieselmotors, der sich in Kombination mit dem Blue Drive-Paket und 113 g/km auf Anhieb zum saubersten Kombi seines Segments präsentiert.

Komfort und Wohlbefinden

Elektronische Highlights wie etwa der intelligente «Park-Assistent», Bluetooth-Anbindung mit Spracherkennung, der Spurhalteassistent

oder die adaptive Frontbeleuchtung AFLS zählen – je nach Modell – zur Serienausstattung. Für den Bedienungskomfort und das Wohlbefinden an Bord bietet der i40 eine elektronische Feststellbremse, belüftete Vordersitze, Sitzheizung vorne und hinten, wie auch – und das ist neu in diesem Segment – ein automatisches Scheiben-Defroster-System. Zwei weitere Elemente setzen einen neuen Standard in der Mittelklasse: das beheizte Lenkrad und die Verstellung der hinteren Sitzlehnen auf einen Neigungswinkel von 26 oder 31 Grad.

Umfangreiche Ausstattung

Bereits das Basismodell Comfort verfügt serienmässig über besondere Ausstattungselemente wie das LED Tagfahrlicht, Aussenspiegel mit integrierten Seitenblin-

kern, einen Knieairbag auf Fahrerseite, aktive Kopfstützen vorn, ESP mit Lenkunterstützung VSM, die Berganfahrhilfe (HAC, Hill Assist Control), eine manuelle Klimaanlage, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elektrisch verstellbare und beheizbare Aussenspiegel, eine elektrische Parkbremse mit Auto-Holdfunktion und das Blue Drive Paket (Start-Stopp-Automatik ISG, aktiver Kühlergrill AFF, Reifen mit optimiertem Rollwiderstand). Das neue statische Kurvenlicht leuchtet zusätzlich die Strassenseite aus, in die der Fahrer einlenkt. Je nach Modell sind auch Xenon-Scheinwerfer mit automatischer Leuchtwertenregulierung, Waschanlage und adaptiver Frontbeleuchtung AFLS verfügbar.

Höchste Laufruhe und maximaler Fahrkomfort

Die neu konstruierte Karosserie setzt mit seiner Steifigkeit neue Massstäbe in der Mittelklasse und sorgt dafür, dass Vibrationen effektiv vom Innenraum isoliert werden. Wie zahlreiche andere Massnahmen trägt auch das Akustikpaket zu einem ruhigen und komfortablen Fahren in Verbindung mit dem Dieselmotor bei, was die Flottenkunden mit hohen Kilometerleistungen sicherlich besonders zu schätzen wissen. Der Anteil an Dieselmotoren im D-Segment beträgt europaweit 77%, so dass die Dieselsonversion des i40 mit 136 PS für viele Privat- wie Flottenkunden der Favorit sein wird.

Interessantes Flottenfahrzeug

Hohe Effizienz, viel Fahrvergnügen, ein starkes Garantiepaket und interessante Betriebskosten positionieren den neuen i40 auch als ein äusserst interessantes Angebot im europäischen Markt der Flottenfahrzeuge.

Die Betriebskosten des Hyundai i40 heben sich deutlich vom Grossteil des Fahrzeugangebots in Europa ab. Über den gesamten Zeitraum des Fahrzeugeinsatzes rechnet Hyundai beim i40 mit Betriebskosten, die zwischen 9 und 13% tiefer liegen als diejenigen der wichtigsten Mitbewerber, das bedeutet für die Flottenbesitzer mit einer Kostenersparnis von bis zu 1000.- CHF pro Jahr.

Wie auf allen neuen Modellen bietet Hyundai auch den i40 mit dem besonders vorteilhaften «5 Year Triple Care Pack» an, das in der Schweiz zudem zum «5 Years Triple Care Swiss» – Paket erweitert wird. Dieses beinhaltet nebst der Werksgarantie von 5 Jahren und der EuroAssistance (Pannendienst und Abschleppdienst) die kostenlose Wartung während den ersten 5 Jahren oder 100'000 km.

Weitere Informationen:
www.hyundai.ch



HYUNDAI i40

ab CHF **30'990.-**

eco*blue 5 YEAR TRIPLE CARE SWISS




Lieferbar ab 26. August 2011

www.hyundaiaargau.ch

Ihr Hyundai Partner im Aargau

MEINE CHANCE

WIR Bank

SPAREN ZU TOP-KONDITIONEN

Das Anlagekonto der WIR Bank: bis 2% Zins

Valvetronix

www.wirbank.ch
Telefon 0848 947 947

Achtung WIRUS: WIR-Infiziert!

Bereits zum 68. Mal wird vom 25. bis 28. November 2011 die WIR Messe Zürich in den Hallen des Messezentrums Zürich durchgeführt. Dieses Jahr präsentieren wieder über 250 Aussteller dem Publikum während vier Tagen alles für Beruf, Haushalt und Freizeit.

ODI Die WIR Messe Zürich ist eigentlich eine Art «Züspa» für Gewerbler, KMUs und WIR-Verrechner. Viele Aussteller die sonst an der beliebten Zürcher Publikumsmesse anzutreffen sind, stellen auch an der WIR Messe Zürich aus – dort akzeptieren Sie auch WIR als Zahlungsmittel.

Für alle WIR-Verrechner ist der Besuch dieser Publikumsmesse ein Pflichttermin. Wo sonst findet man ein so breites Sortiment für den täglichen oder beruflichen Bedarf? Der Eintritt an die die WIR Messe Zürich ist gratis. Somit ist der Besuch auch für alle Nicht-WIR-Verrechner äusserst attraktiv.

Grosse Tombola

Auswählen, bezahlen, öffnen, gewinnen, feiern! Gewinnen Sie am Besten gleich unseren Hauptpreis, ein attraktives Auto. Oder 2'500 Sofortpreise warten auf Ihre Gewinner. Ein Los kostet nur zwei Franken. Unsere Losverkäufer sind auf dem gesamten Messegelände unterwegs, die Tombola und Preisausgabe finden Sie im Foyer.

Fashion- und Design-Show

High Society und Glamour, Laufsteg und hübsche Models – auch das gibt es jedes Jahr an der WIWA. Unsere sympathischen Girls und Boys von der Look Model Agency zeigen auch dieses Jahr modische Neuheiten, pfiffige Accessoires und verschiedene, ausgewählte Design-Stücke – live auf der Bühne in der Halle 4. Schnuppern Sie die Luft der grossen Modeschauen und unterbrechen Sie Ihren Messebesuch für eine unserer Präsentationen. Es lohnt sich doppelt, denn alles was an der Fashion- und Trend-Show vorgeführt wird, kann gleich an der Messe gekauft werden.

Die Präsentationen:

- Freitag: 15.00, 17.00 und 19.00 Uhr
- Samstag: 13.00, 15.00 und 18.00 Uhr
- Sonntag: 11.00, 13.00, 15.00 und 17.00 Uhr

Beliebter Päckli-Service!

Auch dieses Jahr bieten wir den äusserst beliebten «Päckli-Service» an. Deponieren Sie Ihre Einkäufe einfach direkt neben dem Ausgang bei unseren Hostessen. Sämtliche Einkäufe können dort abgegeben und nach Ihrem Messebesuch wieder abgeholt werden. Mit Ihrem Auto dürfen Sie sogar für 5 Minuten vor der Messe parkieren, um Ihre Einkäufe abzuholen und einzuladen. Mit Ausnahme von Tieren dürfen sämtliche eingekauften Gegenstände deponiert

werden. Und das Beste: Der Päckli-Service ist gratis.

Treffpunkt der Kleinsten

Spielen, Basteln, Märchen hören – während die Eltern stundenlang einkaufen und ihre WIR-BAS am optimalsten platzieren, ist der Nachwuchs an der WIWA am Besten im Kinder-Paradies aufgehoben. Am Samstag und Sonntag ist das Kinder-Paradies alljährlich der Höhepunkt unserer kleinsten WIWA-Besucher und befindet sich dieses Jahr wieder bei den Hallen 5 und 6 (im 2. Obergeschoss). Qualifizierte Betreuerinnen und Betreuer kümmern sich hier um diejenigen Kinder, deren Eltern im Einkaufsrausch durch die WIWA flanierten. Für einen Unkostenbeitrag ab CHF 8.– pro Kinder kümmern wir uns gerne um Ihre Kids ab 3 Jahren. Im Spiel- und Bastelparadies wird es niemandem langweilig. Es kann nach Herzenslust gebastelt, gemalt und gespielt werden. Sicherlich verstehen Sie, dass wir die Aufenthaltsdauer für Kinder auf 5 Stunden pro Tag beschränken müssen.

Die WIR-Messe wird durch die WIWA Messe AG, einem Unternehmen der WIR Gruppe Zürich und der WIR Bank durchgeführt. Die WIR Gruppe Zürich ist ein Verein verschiedener «Gewerblern» und KMUs aus dem WIR-Verrechnungskreis, hat über 800 Mitglieder und wird durch einen 4-köpfigen Vorstand geführt.



Immer wieder ein Highlight - die sympathischen Girls und Boys von der Look Model Agency (Bild: zVg)



Einkauf macht Freude (Bild: zVg)

An der WIR-Messe Bern ist der Herbst am schönsten

Herbst ist im Herbst überall, aber nur der Berner Herbst hat es wirklich in sich: Er wird bereichert durch die WIR-Messe Bern, die dieses Jahr als «Berner Herbstmesse» in der neuen Messehalle stattfindet.

ODI Die 41. Ausgabe der WIR-Messe Bern trumpt mit einem neuen Standort auf: Natürlich immer noch als Gast der BERNEXPO (früher BEA), nun aber erstmals und als eine der ersten Messen in der neu erstellten und am 15. April eröffneten Messehalle. BERNEXPO hat durch die 2009 gestarteten Um- und Neubauten nicht nur 10000 m² Ausstellungsfläche hinzugewonnen: Durch das neue Eingangsfoyer, die moderne Infrastruktur und



Die WIR-Messe Bern - ein Highlight für Gross und Klein! (Bild: zVg)



Maya Wirz - die Gewinnerin der Casting-Show «Die grössten Schweizer Talente 2011» - zu Gast an der WIR-Messe Bern (Bild: zVg)

das imposante, 110 m lange und mit Glaselementen versehene Vordach beim Haupteingang ist das Messegelände sozusagen in eine neue Liga aufgestiegen.

Auch die Berner WIR-Messe hält mit. Neue Aussteller und ein vielfältiger Branchenmix versprechen gute Platzierungsmöglichkeiten und Kontakte zu WIR-Teilnehmern. Am Samstag und Sonntag haben die Besucher alle Hände frei, denn die Kleinen können sich während des Einkaufsbummels der Grossen im Kinderhort austoben.

Highlight am Samstag:

Maya Wirz

Die knurrenden Mägen können unter anderem im schicken Restaurant Henris und in der Bras-

serie Bernoise besänftigt werden. Auch ein Wettbewerb lockt mit einer Städtereise für zwei Personen als Hauptpreis. Hauptattraktion ist aber sicher Maya Wirz, die am Samstag auftritt. Die Gewinnerin der Casting-Show «Die grössten Schweizer Talente 2011» ist auch als singende Bus-Chauffeuse bezeichnet worden, könnte aber problemlos auf der Opernbühne bestehen. Maya Wirz tritt als Special Guest auch in der anstehenden Tour 2011 des Bo-Katzmann-Chors auf, der übrigens von der WIR Bank gesponsert wird. **Daniel Flury**

Weitere Infos:
wirgruppebern.ch

Berner Herbstmesse
WIRMESSE Bern

Einladung
WIR
unterhaltsam
familiär
freier Eintritt

16. September bis
18. September 2011
FR 11.00 - 21.00 Uhr
SA 10.00 - 20.00 Uhr
SO 10.00 - 18.00 Uhr

BERNEXPO
AGGREG

Bus- und Lieferwagenvermietung - Fahrzeugbau - Transportkühlung



Gebr. Maurer Automobile GmbH
 Bahnhofmatten 2 5502 Hunzenschwil
 Telefon 062 897 21 21 / Fax 062 897 20 02
 E-Mail: wilma@bluewin.ch
 www.gebrmaurer.ch

Neuwagen - Vorführwagen - Occasionen

Marke/TYP	Km	1. Invs.	Preis	WIR	Marke/TYP	Km	1. Invs.	Preis	WIR
Hyundai Coupé 2.7V6 6-speed blau mét.	0	Neuwagen	24'500.-	30%	Hyundai Tucson 2.0 16V silber mét.	3000	16.05.2011	24'500.-	30%
Hyundai Grandeur 3.3 V6 GLS rot mét.	0	Neuwagen	33'500.-	30%	Hyundai Tucson 2.0 16V City Com. beige mét.	5500	15.11.2010	22'500.-	30%
Hyundai i30 1.6CRDI Swiss Plus schwarz mét.	0	Neuwagen	24'500.-	20%	Hyundai Coupé 2.0 16V silber mét.	25000	11.02.2009	20'500.-	30%
Hyundai i30 cw 2.0 Premium schwarz	0	Neuwagen	25'500.-	20%	Hyundai Sonata 2.0 CRDI Style grau mét.	22200	20.02.2009	25'500.-	30%
Hyundai ix35 CRDI Premium silber mét.	0	Neuwagen	41'500.-	20%	Hyundai XG350 3.5 V6 grün mét.	61582	15.06.2004	9'500.-	50%
Hyundai Sonata 2.4 16V GLS Style blau mét.	0	Neuwagen	25'500.-	30%	Hyundai Tucson 2.0 CRDI Premium blau mét.	37000	03.12.2008	21'500.-	30%
Hyundai Tucson 2.0 CRDI Premium silber mét.	0	Neuwagen	31'500.-	30%	BMW 7-er Reihe E38 740i V8 d'grün mét.	263620	01.01.1995	5'500.-	100%
Hyundai i30 cw 1.6 CRDI Style schwarz mét.	16000	24.01.2010	23'500.-	20%	Chrysler 300M 3.5 V6 24V silber	178044	20.06.2000	5'500.-	100%
Hyundai i30 cw 2.0 Premium blau mét.	4500	12.05.2011	25'500.-	20%	Opel Vectra Caravan 1.0 16V blau	107242	20.06.2005	12'500.-	30%
Hyundai Sonata 2.0 CRDI Style silber mét.	12995	14.08.2009	25'500.-	30%	Peugeot 307 Break 1.6 HDI grau mét.	96800	05.11.2004	11'900.-	50%
Hyundai Sonata 2.4 16V Style schwarz mét.	13800	04.01.2010	25'500.-	30%	Toyota Dyna 150 Wohnwagen weiss/grau	24800	20.01.2005	26'500.-	50%
Hyundai Terracan 2.9 CRDI silber mét.	12000	03.05.2007	27'500.-	30%	Mercedes-Benz Sprinter 313 3550 2.2 CDI /				
					Inkl. Alu-Brücke weiss	89000	23.09.2005	23'500.-	50%
					Mercedes-Benz Sprinter 313 CDI Kühlw. blau	299000	21.05.2004	21'500.-	50%

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kulinarische Höhenflüge. Alpine Wellness. Seminar mit Ausblick. 100% WIR. Das ist Ferienart Resort & Spa!

Mitten im autofreien Saas-Fee und umgeben von einer atemberaubenden Berglandschaft liegt das 5-Sterne Ferienart Resort & Spa mit 71 heimeligen Wohlfühlzimmern, Suiten und Familienappartements. Das inhabergeführte Haus überrascht immer wieder mit Innovationen und speziellen Events. Ganzheitliche Nachhaltigkeit wird hier gelebt und mit viel Engagement setzen sich die Hüttenwarte und das ganze Ensemble für Klimaschutz und die aktive Sorge zur Umwelt ein.

Abschalten und Durchatmen

In diesem Hotel ist die hohe Kunst des Ferienmachens zuhause. Sie finden einen Service von höchster Qualität, Walliser Herzlichkeit und unzählige Möglichkeiten, Ihre Ferienzeit herrlich entspannend oder pulsierend aktiv zu verbringen. Heute Sommerski oder Kräuterwanderung? – Lebensfreude pur verspricht beides!

Grenzenlose Vielfalt

Das kulinarische Angebot lässt Sie genussvoll speisen in sechs verschiedenen Restaurants. Gala-Dinner, Südsee-Feeling, asiatische Spezialitäten, Pizza aus dem Steinofen oder der «Hochtisch» mitten im Herzen der Hauptküche - Sie können jeden Abend wählen und die Vielfalt geht weiter! Im grosszügigen Wellness-Bereich «Paradia Spa» können Sie nach einem erlebnisreichen Tag in warme Bäder tauchen oder bei einer Wohlfühl-Massage dem Alltag endgültig entfliehen.

Klimaneutral tagen

Ein «Gipfeltreffen» mit nachhaltigem Teamerfolg, auch das ist möglich. Ob ein Kongress in der 630 m² grossen Eventhalle oder ein Seminar im «Fliegenden Klassenzimmer», in dieser Umgebung öffnen sich nicht selten neue Perspektiven für den beruflichen Alltag und das Sales & Event-Team unterstützt Sie mit aussergewöhnlichen Ideen für die Gestaltung.

ALPINE WELLNESS IN DER „PERLE DER ALPEN“

SIE PROFITIEREN DIESEN SOMMER VON FOLGENDEN SONNIGEN HIGHLIGHTS:

ALLE BERGBAHNEN INKLUSIVE

Alle Bergbahnen und das Postauto im ganzen Saastal (ausser Skilift) sind im Zimmerpreis inklusive - Sie dürfen sich somit auf ganze 12 Ausflugsziele freuen!

EURO-BONUS MIT HOTELGUTSCHEIN

Als Dankeschön für Ihre direkte Buchung erhalten Sie beim Check-Out einen Gutschein über 15-20% Ihres Hotelarrangements für Ihren nächsten Aufenthalt. Einmal buchen & mehr Ferien geniessen.

WANDERPARADIES AUF 3 500 M.Ü.M.

Entdecken Sie die Schönheit und Faszination der Saaser Bergwelt mit seinen 18 Viertausendern und unserem hauseigenen diplomierten Wanderleiter!

SONNENSTUNDEN-SPECIAL - NUR FÜR SIE

Wir schenken Ihnen die Verlängerungsnacht! 4 klimaneutrale Übernachtungen inklusive 3/4 Verwöhn-Halbpension, kostenfreiem Upgrade in eine höhere Zimmerkategorie, freiem Zutritt zur 1200 m² grossen Wellnessoase, geführte Wanderungen und vielem mehr... CHF 795.- pro Person, Kinder bis 12 Jahre gratis.

WIR MACHEN ES MÖGLICH: ZAHLBAR MIT 100% WIR!

Reservation und weitere Informationen unter:

5*Ferienart Resort & Spa - Tel. +41 (0) 27 958 19 49 - reservation@ferienart.ch

FERIENART RESORT & SPA



Walliser Herzlichkeit

FERIEN
art
 RESORT & SPA SAAS-FEE

Der aktuelle Tipp für Sie:

Saas-Freak 2011

70-stündiges Festival vom 17.-19.9.2011 für Querdenker, Individualisten und Kämpfer mit hochkarätigen Referenten wie Abt Martin Werlen, Sepp Blatter u.a. Programm, weitere Informationen & Anmeldung online unter www.saas-freak.ch

Ferienart Trophy am 21.9.2011 mit Golf-Special

Jedes Jahr geht es im Ferienart Resort & Spa rund um den Golfschläger, denn dann findet die «Ferienart-Trophy» auf dem Golfplatz in Leuk statt. Neben sportlichen Erfolgen und fantastischen Preisen gibt es viele kulinarische Leckerbissen. Noch mehr Golf gewünscht? Dann bietet sich das Special «Walliser Golfwoche» mit erlebnisreichen Aktivtagen rund um dieses Ereignis an. Mehr Infos unter www.ferienart.ch

Aktivitäten der WIRKA im September 2011

18. September 2011, 9 Uhr: Waldtag mit «Pilze» unter fachkundiger Anleitung (ca. 2-stündiger Spaziergang). Für Speis und Trank wird gesorgt. Der Anlass ist für WIRKA-Mitglieder gratis. Treffpunkt: Schulhaus Mättenwil, Brittnau. Anmeldung: WIRKA, Walter Egli, Rimona, 6410 Rigi-Klösterli, Tel. 041 855 07 38. Für Nachfragen und Hilfestellung ist Christian Müller unter 079 325 24 25 gerne für Sie da!



Mmmh lecker - Steinpilze (Bild: zVg)

28. September 2011, Golfclub Entfelden: WIRKA-Golfturnier mit Schnupper-Golfplausch. Um 12 Uhr startet das 18-Loch-Turnier. Ab 15.30 Uhr weihen Golf-Profis (Noch-)Nichtgolfer/-innen in die Geheimnisse des Ballsports ein. Anschliessend Apéro und gemeinsames Nachtessen. Anmeldung bei Thomi Bräm, Felsenstr. 11, 5400 Baden, Tel. 056 200 23 33, Fax 056 200 23 34, thomi@thomibraem.ch



Das Golfen erfreut sich immer grösserer Beliebtheit (Bild: zVg)

28. September 2011: Der Business-Treff Aargau (ehemals Economy-Club) begrüsst alle Interessierten zum Business-Lunch im Hotel Bären, Bernstrasse West 56, 5034 Suhr. Programm: 11.30 Uhr Apéro; 11.45 Uhr Referat von Hanspeter Fausch, zertifizierter Coach SCA und Mentaltrainer zum Thema «Fit im Kopf – mental stark»; 13 Uhr Mittagessen. Kosten: Fr. 50.- inkl. Lunch und Getränke). Anmeldung unter www.economy-club.ch oder unter WIR Business Treff Aargau, Bruno Scheiber, E. Widmer AG, Tramstrasse 47, 5034 Suhr, Tel. 062 855 08 80, Fax 062 855 08 88, bs@ewagsuhr.ch

Vorschau Winter 2011

Winterweekend auf der Rigi vom 20. bis 23. Januar 2010
Winterplausch in Arosa vom 5. bis 10. Februar 2010

Viele attraktive und vorallem gesellige Veranstaltungen ermöglichen den WIRKA Mitgliedern die Möglichkeit vielseitiger sozialer Kontakte.

Alle weiteren Infos unter www.wirka.ch/!

In eigener Sache...

Zwischen dem Seniorenclub und dem Vorstand der WIR Kreisgruppe Aargau (WIRKA) herrschen seit längerer Zeit unterschiedliche Meinungen im Bezug auf die gemeinsame Zukunfts-Gestaltung.

URSULA BURGHER Am 24. August 2011 hielt die WIRKA im Restaurant Oberstadt Lenzburg Rückschau auf das reiche Aktivitäten-Programm des laufenden Jahres, informierte über Anpassungen der Statuten, die notwendig werden und verkündete das neue Motto «Schweizer Folklore», welches die WIR-Erlebnis-Messe Zofingen vom 1. bis 3. Juni 2012 sicher wieder zu einer einzigartigen Gewerbeschau macht. Gleichzeitig war die Zeit reif, seit längerem bestehende Unstimmigkeiten zwischen Seniorenclub und Vorstand zu bereinigen. WIRKA-Präsident Marco Steffen: «Die Bedürfnisse und Zielsetzungen der verschiedenen Generationen driften teilweise auseinander. Aber die WIRKA kann nur stark in die Zukunft gehen, wenn alle am gleichen Strick ziehen.» Nach einem angeregten



Der WIRKA-Vorstand will mit dem Seniorenclub gemeinsam in die Zukunft gehen (Bild: zVg)

und konstruktiven Meinungs-austausch kam man an der Versammlung überein, dass die Senioren aus ihren Reihen einen neuen Senioren-Obmann wählen (bisher Werner Frick). Für die Organisation dieser Wahl wurde im Rahmen der Veranstaltung Heinz Graf aus Wettingen bestimmt. Interessenten für den Posten sind gemäss Steffen be-

reits vorhanden. An der nächsten Generalversammlung der WIRKA im Frühjahr 2012 fällt per Abstimmung der Entscheid, ob der Senioren-Obmann in den Vorstand aufgenommen wird und damit offizielles Bindeglied zwischen dem Seniorenclub und den rund 700 Mitgliedern der WIR Kreisgruppe Aargau ist.

Vorschau WIR-Erlebnismesse 2012

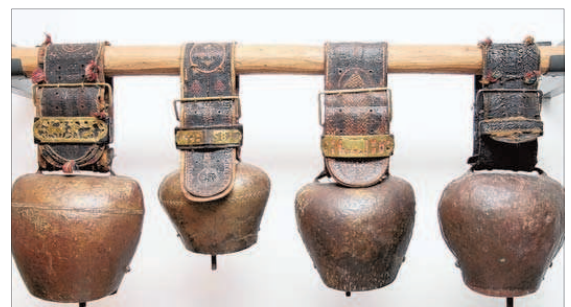
URSULA BURGHER Die Übersättigung von Messen, landauf und ab, geht auch an den WIR Messen nicht spurlos vorbei und fordert frischen Wind und Innovationsgeist. Diese Tatsache hat die Messeleitung in Zofingen davon überzeugt, dass die Form heutiger Messen oftmals Auslaufmodelle sind.

Neue Ideen und Akquisitions-Modelle sind nötig!

Schon alleine der Name «Erlebnismesse» setzt seinen Fokus auf ein breites Publikum, das auch/aber nicht nur aus WIR-Verrechnern besteht. Denn nebst der Komplementärwährung WIR ist der normale Schweizer Franken ebenfalls ein sehr gern gesehener Gast in den Kassen von Ausstellern. Um neue Kundenkreise zu begeistern muss die Erlebnismesse besonders attraktiv sein.

Motto «Schweizer Folklore»

Nach den Jahres-Themen «Zirkus» (2010) und «Mittelalter» (2011) hat das Organisationsteam für die 3. Ausgabe der WIR-Erlebnismesse in Zofingen vom 1. bis 3. Juni 2012 das Motto «Schweizer Folklore» gewählt: Dann gibt es Schweizer Kultur hautnah erleben und man darf schon jetzt auf die vielen Attraktionen, eine reiche Palette an Produkten und spektakuläre Messekulissen gespannt sein! Weitere Infos auf www.erlebnis-messe.ch



WIRERLEBNISMESSE
ZOFINGEN

Motto: Schweizer Folklore



Zofingen
1. - 3. Juni 2012
Mehrzweckhalle



Schweiz stärken!

giezi-in-den-staenderat.ch



In den **Ständerat Giezendanner**



Schnäppchenkauf im Fabrikladen – Villa Bella in Aarburg, AG – Factory Outlet

Besuchen Sie uns im
Fabrikladen in Aarburg AG



VILLA BELLA

Villa Bella GmbH, Fabrikladen, Weberstr. 11, 4663 Aarburg AG neben der A1 Zürich - Montag geschlossen.
Di - Fr 13.30 - 18.30 / Sa: 11.00 - 17.00, Termin ausserhalb der Öffnungszeit nach Vereinbarung möglich!
Tel. 062 791 47 47 / Fax 062 791 47 48 info@villabella.ch Onlineshop: www.villabella.ch

100% WIR
auf das ganze
HASENA
Programm!

**GUT
UND
GÜNSTIG**

100% WIR

Ein Besuch bei uns lohnt sich!
Versand und Lieferung ganze Schweiz.

**Sensationell, knallhart
kalkuliert:**

60° waschbar, 100% Baumwolle, OekoTex-Standard

Duvet-Kissen-Set: Daunen-Feder

Duvet 160 x 210 cm mit Kissen 65 x 100 cm oder 65 x 65 cm

statt 349.– nur 249.–

Duvet-Kissen-Set:

Daunen-Feder Duvet 200 x 210cm

mit Kissen 65 x 100 cm oder 65 x 65 cm

statt 449.– nur 349.–

Aktion

Villa Beta Matratze

Gesundheitsmatratze!

Riesen Schnäppchen-Aktion

7-Zonen Kaltschaummatratze

80/90x200 cm **nur 698.–**

140x200 cm **nur 998.–**

160x200 cm **nur 1098.–**

180x200 cm **nur 1298.–**

Duvet- und Kissen in allen
Größen zu Liquidationspreisen!

San Gottardo Swiss Nouvelle Duvet OekoTex, NOMITE

Halbweisse Bio-Daunen, kein Lebendrupf

160 x 210 cm, 1100 g

statt 598.– nur 398.–

200 x 210 cm, 1350 g

statt 698.– nur 498.–

San Gottardo Daunen Kissen Swiss Nouvelle OekoTex, NOMITE

65 x 100 cm, 1400g, halbweisse Bio-Gänsefederchen, kein Lebendrupf, 100% BW **nur 49.90**

65 x 65 cm, 950g, halbweisse Bio-Gänsefederchen, kein Lebendrupf, 100% BW **nur 45.90**

San Gottardo Swiss De Luxe Duvet

90% neue, reine, weisse, nordische 1A Bio-Gänse-daunen, BW, kein Lebendrupf, OekoTex, NOMITE

160 x 210cm, 1000 g

statt 898.– nur 698.–

200 x 210cm, 1250 g

statt 998.– nur 798.–

San Gottardo Swiss Exquisit Duvet, Edelsatin

90% neue, reine, weisse 1A Bio Canada-Daunen, kein Lebendrupf, OekoTex, NOMITE

160 x 210 cm, 900 g

statt 998.– nur 798.–

200 x 210 cm, 1100 g

statt 1'098.– nur 898.–

San Gottardo Swiss

Exquisit Kissen, Edelsatin

Canada, 1A Gänse-daune/Federchen

65 x 100 cm, Füllung 1200g **statt 329.–**

nur 229.–

65 x 65 cm, Füllung 700g **statt 298.–**

nur 198.–

BETT Sofas - AKTION 50% - AUSVERKAUF MIT 100% WIR

Bettsofa Rimini Mit Rückenverstellung für 5 Positionen !



statt 529.–

nur 259.–

Mass Sofa: Länge: 195 x Breite: 98 cm, Höhe: 71 cm
Mass Bett: L: 195 x B: 118 cm, H: 36 cm

Bettsofa Firenze Mit Rückenverstellung für 5 Positionen !



statt 459.–

nur 229.–

Mass Sofa: Länge: 180 x Breite: 89 cm, Höhe: 79cm
Mass Bett: L: 180 x B: 100 cm, H: 38 cm

Komfortable und vielseitig
anwendbare Bettsofas.
Ideal für privat, Hotel,
Motel, Ferienwohnung,
Gästezimmer und Studio.
Diese Bettsofas sind eine
ideale Ergänzung für das
Wohnzimmer, Schlafzimmer,
Gästezimmer, Ferienwohnung
oder auch für das Kinderzimmer.
Diese Bettsofas können blitz-
schnell und kinderleicht montiert
und ausgezogen werden.

ONLINESHOP- www.villabella.ch

Profitieren Sie von 10% Leser-Rabatt!

Bei Abgabe dieses Coupons erhalten
Sie 10% Rabatt auf Ihren Einkauf.

WIR IM AARGAU

Gültig bis
am 30.9.2011

Veranstaltungen im Aargau

Mi, 14. September 9.45 bis 10.45 Uhr, Thermalbad Bad Zurzach: Führung durch die Anlagen

Do, 15. September, 13.15 bis 16.30 Uhr, Küttigen: Auf den Spuren des Aargauer Dichters Paul Haller. Schöne Wanderung zu verschiedenen Originalschauplätzen der Gedichte des Aargauer Poeten. Treffpunkt: Küttigen, Postautohaltestelle Giebel. Anmeldung: Verena Wernli 062 878 14 41

Do, 15./Sa, 17./Sa, 24. September, 20 Uhr, Schloss Hallwyl: «Gift und Galle» – Stationentheater mit kulinarischen Nachspiel. Clo Bisaz und Désirée Senn führen durch das Leben von Burkhard III. von Hallwyl, dem Kräuterkenner und Spurensucher

Do, 15. September 19.30 Uhr, Forum Schlossplatz Aarau: Ein Tisch ist mehr als ein Kitsch. Die Kulturwissenschaftlerin Franziska Schürch nimmt das Publikum mit auf eine Reise durch die Kulturgeschichte des Tisches.

Fr, 16. September 20.30 Uhr, Kulturbeiz Chappelerhof Wohlen: Poetry Slam in der Kulturbeiz. Acht Wortverdreherinnen stürzen sich in sprachliche Vergnügen. Moderation: Simon Chen.

Fr, 16. September 20 Uhr, alte Kirche Boswil: Musik aus Venedig und Dresden aus dem 17. und 18. Jahrhundert mit dem Cappella die Grilli Chor und Mirjam Blessing (Sopran), Walter Siegel (Tenor) und Rudolf Remund (Bass)

Fr, 16./Sa 17./so 18. September, Schloss Lenzburg: Mittelalterlicher Markt mit Handwerk, Märchenerzählerin, Gauklern, Musik- und Tanztruppen

Sa, 17. September, Mettau: Walking Event Mettauertal: Erleben Sie den längsten «Helsana swiss running walkingtrail» der Schweiz in herrlicher Juralandschaft. Infos: Erika Essig, Tel. 062 875 23 82

Sa, 17. September 8.30 bis 11.30 Uhr: Zurzi Märt in Bad Zurzach (Münsterplatz)

Sa, 17. September 19.30 Uhr, Ref. Stadtkirche Zofingen: Bettagskonzert Händel «The Messiah mit dem Collegium Vocale Grossmünster, la Chapelle Ancienne, Jeanne Roth (Alt), Marcel Fässler (Tenor), Dela Hüttner (Sopran).

So, 18. September 19.30 Uhr, Klosterkirche Muri: Bettagskonzerte 2011 mit geistlichen Werken für Chor und Orchester

Mo, 19. September 20 Uhr, Dachtheater Seetalstrasse: Gründungsfest Muri Energie Forum mit Kurzreferaten, der Weltmusikband ILSAH und Kabarettist Philipp Galizia

Fr, 23. September 20 Uhr, Musiksaal Kurbrunnen Anlage Rheinfelden: Eröffnungskonzerte AKKORDE Girarrefestival am Hochrein. Hauptact: Henchman Henchman, eine der innovativsten Rockbands der Schweiz

Fr/Sa/So, 23./24./25. September Flugplatz Schupfart: Schupfart Festival. Infos zum Programm www.schupfartfestival.ch

Sa, 24. September 10 bis 12.30 und 13.30 bis 15.30 Uhr, Aargauer Kunsthaus Aarau: Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen, für 5- bis 8-jährige Kinder

Sa, 24. September 22 – 4 Uhr Kettenbrücke Aarau: Konzert Electreights mit Andy Fletcher (Depeche Mode)

Sa, 24. September 20 Uhr, Dreifachturnhalle Machmatten Muri: Ringstaffel Freiamt/Mannschaftsmeisterschaften NLA Ringen (Gastmannschaft RC Willisau)

So, 25. September 17.15 Uhr, Verenamünster Bad Zurzach: Münsterkonzert Mit «i flauti» con «sonus»

BAD, BIZARRE AND BLOODY BRILLIANT!

Die gefeierte Neuinszenierung der ROCKY HORROR SHOW kehrt nach internationalen Erfolgen in der Spielzeit 2008/09 nun an ausgesuchte Spielstätten zurück - vom 13. bis 18. September 2011 im Musical Theater Basel.

ODI Die Neuproduktion des Kultmusicals unter der Mitwirkung des Schöpfers, der Kunstikone Richard O'Brien in der Neuinszenierung des Regiestars Sam Buntrock, ver setzte bereits 2008/09 an den Bühnen Deutschlands, Österreichs, der Schweiz und Italiens das Publikum in Hochstimmung. 2011 kehrt die wohl extravaganteste Rockoper der Musical-Geschichte zurück: Bad, Bizarre and Bloody Brilliant!

Über 20 Millionen Menschen haben das schräge Märchen für Erwachsene seit seiner Uraufführung 1973 am Royal Court Theatre in London bis heute erlebt. Mit «The Time Warp», «Sweet Transvestite» und vielen andern aus dem kulturellen Kollektivgedächtnis nicht mehr wegzudenkenden Kompositionen prägte es eine ganze Epoche. Von Anfang an stand es mit seiner genial-bizarren Atmosphäre unerreichbar, allein gegen jegliche Konvention in der schicken Musical-Welt. Ein Jahr darauf folgte die legendäre Verfilmung des unkonventionellen Plots, in dem sich aus der Verirrung des biedereren Pärchens Brad und Janet in ein geheimnisvolles Schloss eine aberwitzige, skurrile Story aus treibenden Rock'n'Roll-Hits, anarchisch-brillantem Humor und einigen der witzigsten Texte der Musical-Geschichte entwickelt. Bis heute wird die Geschichte um Brad, Janet und den diabolischen



Die schillerndste der Rockoper ist ein überwältigendes Vergnügen für alle Sinne (Bild: zVg)

Dr. Frank'n'Furter geradezu rituell vom Publikum «zelebriert». RICHARD O'BRIEN'S ROCKY HORROR SHOW – die schillerndste der Rockoper – ist ein überwältigendes Vergnügen für die Sinne, eine göttliche Party, ein höllischer Spass im sitzamen Garten Eden. Von Anfang an definierte sie eine Klasse für sich. Mit der international bejubelten Neuinszenierung begibt sie sich zurück zu ihren Wurzeln: hinein in die Faszination und den schrillen Charme der B-Movies, der Burlesque und des Glamrock. «Fetzig, rockig, mitreissend», schwärmte die Frankfurter Allgemeine Zeitung anlässlich der Tournee 2008/09, «ein rauschhaftes Rock'n'Roll-Spektakel: schnell, frech, geil», jubelte die Berliner Zeitung, und Bild urteilte schlicht und einfach: «sexy!», während die Kronen Zeitung aus Wien befand, «eine Aufführung nach Fan-Geschmack: fetzig, rasant, voll Pepp, frech, anzüglich, bizarr, skurril, 'transylvanisch-galaktisch!'» und der Tages-Anzeiger aus Zürich hatte eine Neuinszenierung gesehen, die «den Klas-

siker... auf ein neues Level hievt». LET'S DO THE TIME WARP AGAIN!

Vorstellungen:
Musical Theater Basel, 13. bis 18. September 2011

Dienstag bis Freitag, jeweils 19.30 Uhr, Samstag, 15.30 und 19.30 Uhr, Sonntag, 14.30 und 18.30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden, inkl. Pause
Sprache: Songs und Dialoge in Englisch, Erzähler in Deutsch

Ticketpreise: zwischen CHF 39.- und CHF 109.-

Vorverkauf CH: Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetz) sowie übliche Vorverkaufsstellen und online unter www.ticketcorner.ch

Weitere Infos: www.rocky-horror-show.ch oder www.musical.ch

24.–27. November 2011
BERNEXPO, Bern

ABO-BESTELLUNG

Bestellen Sie hier ganz einfach für Fr. 10.- Ihr Kennenlern-Abo der WIR IM AARGAU und Sie erhalten bis Ende 2011 jeden Monat eine Ausgabe regelmässig per Post zugestellt. Als Dankeschön erhalten Sie ein Gratisinserat im Wert von Fr. 50.-.

Name/Vorname.....

Strasse.....

PLZ/Ortschaft.....

E-Mail.....(nur für int. Zwecke)

Bitte mit 10 Franken einsenden an

Aarauer Zeitung
Filiale Wangen
Dorfstrasse 129
4612 Wangen b.O.

WIR IM AARGAU

Verlag:
Aarauer Zeitung GmbH
Postfach, 5001 Aarau

Geschäftsführerin: Franziska Nica-Eicher
Verkaufsleiter: Giuseppe Nica

Verleger: Rolf-Peter Zehnder
Satz und Druck: Zehnder Print AG

Erscheinung: monatlich
Satzspiegel: 286 x 440 mm

WIR IM AARGAU ist auch das offizielle Publikationsorgan WIR Kreisgruppe Aargau - mehr Infos: www.wirka.ch

Aarauer Zeitung GmbH
Filiale Wangen
Dorfstrasse 129
4612 Wangen b.O.

Layout / PR: Olivier Diethelm (ODI)
Redaktion:
WIR IM AARGAU
Ursula Burgherr
Kurplatz 3, 5400 Baden
Mobile 079 752 64 06
burgherr@wirimaargau.ch

Website und Panoramabilder:
Patrick Hofer
www.studio-delfin.ch
www.panoramabilder.info

Farbe: durchgehend 4farbig

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab.

Fon 062 823 83 88
Fax 062 823 83 89
info@wirimaargau.ch

Auflage: 13'997 Ex.
Verteilung: per Post an 13'997 Firmen, davon 8'072 adressiert

Tarife:
Millimeter-Preis lokal Fr. 1.49, ausserlokal Fr. 1.71 / Stellen lokal Fr. 1.81, ausserlokal Fr. 1.98 / Immobilien lokal Fr. 1.49, ausserlokal Fr. 1.71 / Reklame im Textteil (1sp = 54mm) Fr. 5.20

Abopreise:
für 1 Jahr Fr. 30.-, für ½ Jahr Fr. 18.-
Online: www.wirimaargau.ch

«Wenn ich meine Meinung nicht mehr sagen kann, habe ich in Bern nichts verloren!»

Ueli Giezendanner ist seit 20 Jahren Nationalrat und ein Vertreter des SVP-Klartextflügels. Der Unternehmer aus Rothrist vertritt konsequent die bürgerlichen Themen, er steht ein für die Rechte des Volkes, möglichst gute Bedingungen für das Gewerbe und die rasche Lösung der Verkehrsprobleme. Weshalb Giezendanner die grenzenlose Zuwanderung stoppen und den EU-Beitritt um jeden Preis verhindern will, sagt er im Gespräch mit WIR IM AARGAU.

Ueli Giezendanner, Sie gelten als Mann der klaren Worte und wollen sich auch im Ständerat nicht zum wortkargen Lämmchen wandeln. Der Schweiz geht es doch gut, da kann man sich zurücklehnen? Zurücklehnen ist das Eine, das ginge ja noch. Wenn Sie aber die Forderungen der Mitte-Links-Parteien kennen, muss Ihnen klar sein, dass wir jetzt und heute für die Schweizer Werte kämpfen müssen. Da braucht es klare Worte und ich bin mir auch sicher, dass die Bevölkerung die Gradlinigkeit schätzt.

Sie sind offensichtlich mit gewissen politischen Tendenzen in unserem Land nicht mehr zufrieden?

Seit 20 Jahren habe ich mich gegen jede neue Gebühr und jede Erhöhung oder Einführung von Steuern gewehrt. Wir müssen dem Bürger so viel Geld als nur möglich in der eigenen Tasche lassen. Die Forderungen nach noch mehr Sozialabgaben, der finanzielle Aufwand für illegal eingereiste Asylbewerber und mögliche Seilschaften mit maroden Staaten bei einem Beitritt zur EU sind volkswirtschaftliche Krankheiten, die man jetzt mit den bestmöglichen Mitteln bekämpfen muss.

In Ihrem Wahlkampf nennen Sie die Verhinderung des EU-Beitritts als eines Ihrer Kernthemen. Wer will denn heute noch in die EU? Ja da täuschen Sie sich aber. Nur weil das Thema im Moment beim Stimmvolk nicht gut ankommt, haben sich Politikerinnen und Politiker für die Zeit des Wahlkampfes diesem Thema entledigt. Übrigens auch im Kanton Aargau. Das Thema wird nach den Wahlen mit Sicherheit wieder aufgenommen. Weshalb sollen wir den schweizerischen Sonderfall mit den Säulen Souveränität, direkte Demokratie, immerwährende Neutralität und Föderalismus aufgeben? Wollen wir tiefere Löhne, mehr Arbeitslose, höhere Mieten, noch mehr Abgaben und Steuern? Wer



Gradlinig, offen und mit Klartext: Ständeratskandidat Ueli Giezendanner gilt als Vertreter und Kämpfer für die Anliegen des Gewerbes. (Bild: zvg)

wird die unermesslichen Schulden Europas tragen? Ich jedenfalls will das nicht und werde das immer bekämpfen.

Auch die grenzenlose Zuwanderung wollen Sie stoppen, obwohl das Bevölkerungswachstum für die Schweizer Wirtschaft wichtig ist? Sie haben die Frage richtig gestellt. Ich bin gegen die grenzenlose Zuwanderung. Die Schweiz hat ihren

Flüchtlingsauftrag als weltweit geschätztes humanitäres Land immer erfüllt. Das wollen wir weiterhin tun und dieses Handeln ist zu schützen. Ich respektiere viele ausländische Einwohner, die unser Land schätzen, sich in der Gesellschaft integrieren und der Volkswirtschaft dienen. Eines ist aber klar, und das muss jetzt schleunigst dem Willen des Volkes entsprechend umgesetzt werden: Kriminelle Ausländer haben in unserem Land nichts zu suchen. Zudem muss in der Zuwanderung Ordnung geschaffen werden.

Sie sind bekannt als erfahrener Verkehrspolitiker. Wo drückt Ihnen in diesem Thema der Schuh?

Da leiden wir immer noch unter der Politik von alt Bundesrat Leuenberger. Jeden Morgen erleben wir den Verkehrskollaps auf der Strasse in den Agglomerationen von Zürich, Bern, Lausanne und Genf auf der Strasse. Leider ist es auf der Schiene auch nicht besser. Die S-Bahnen sind überfüllt, die Intercityzüge (z.B. Zürich-Bern) sind in den Randzeiten überfüllt. Im Radio hören wir täglich vom Stau vor dem Nord- und Südportal des Gotthardtunnels. Leider hat das Parlament unter Leuenbergers Regie die Verkehrsinfrastrukturen praktisch

nur noch im öffentlichen Verkehr ausgebaut. Er hatte geglaubt, die Verhinderung von Strassenbauten würde den privaten Verkehr zurückbinden können. Diese katastrophale Politik hat unsere und die nächste Generation auszubaden.

Welches sind Ihre Anliegen in Bundesbern für den Kanton Aargau?

Der Kanton Aargau muss sich gegenüber Bundesbern besser verkaufen. Auf den nationalen Autobahnen wird unser Kanton durchfahren, wir haben sehr wenig vom nationalen und internationalen Verkehr. Beim Bau der Bahn 2000 hat der Aargau sehr kooperativ mit dem Bund zusammengearbeitet. Der Dank war die Streichung des Schnellzugshalts in Lenzburg. Der Aargau produziert mit seinen Fluss- und Atomkraftwerken einen grossen Teil des schweizerischen Energiebedarfs. Im Gegensatz zu den Bergkantonen werden wir schlecht dafür honoriert. Der Aargau wollte Standort für ein Bundesgericht werden. Keine Chance! Das Gericht ging nach Bellinzona. Diese Situation muss sich ändern. Mit politischen Lobbying, Aufklärung und Vorstössen muss der Kanton Aargau für die genannten Lasten entschädigt werden. Dafür braucht es oft auch klare Worte! ■

Neue Ideen – konsequente Politik – mehr Eigenverantwortung: Empfehlung Nationalratswahlen 2011

 Gregor Biffiger 1961, lic. iur., Unternehmer, Grossrat, Berikon (SVP)	 Dr. Andreas Brunner 1948, Apotheker, Grossrat, Oberentfelden (CVP)	Mehr Vernunft Weniger Staatsbürokratie Sparen statt höhere Steuern	 Thomas Burgherr 1962, eidg. dipl. Zimmermeister, Grossrat, Vizepräsident SVP, Williberg (SVP)	 Thierry Burkart 1975, Rechtsanwalt, Präsident FDP Aargau, Grossrat, Baden (FDP)	 Corina Eichenberger 1954, Rechtsanwältin und Mediatorin SAV, Nationalrätin, Kolliken (FDP)	Weltoffene und aktive Aussenwirtschaftspolitik unseres Landes	 Esther Egger 1952, Kauffrau, Grossratspräsidentin 06/07, Nationalrätin, Kirchdorf (CVP)
Souveränität, Freiheit und Unabhängigkeit der Schweiz. Respektierung unserer verfassungsmässigen Volksrechte	 Sylvia Flückiger-Bäni 1952, Unternehmerin, Nationalrätin, Vizepräsidentin AGV, Schöftland (SVP)	 Roger Fricker 1967, Postautochauffeur, Gemeindeammann, Grossrat, Oberhof (SVP)	 Pascal Furer 1971, Geschäftsführer, Kantonalpartei-sekretär, Grossrat, Staufen (SVP)	Keine fremden Steuervögte Eigenverantwortung statt Reglementierung	 Clemens Hochreuter 1980, Firmenkundenberater NAB, M.A. HSG, Grossrat, Aarau (SVP)	 Martin Keller 1965, Bauingenieur, Geschäftsführer, Grossrat, Nussbaumen (SVP)	 Hans Koller 1948, Dipl. Maurermeister, Nationalrat, Untersiggenthal (SVP)
 Hansjörg Knecht 1960, Müllereiunternehmer, Grossrat, Präsident HEV Aargau, Leibstadt (SVP)	 Thomas Lüpold 1962, Geschäftsführer, Präsident SVP Aargau, Möniken-Wildegg (SVP)	 Titus Meier 1981, Historiker, Grossrat und Einwohnerrat, Brugg (FDP)	Bilaterales Verhältnis zur EU Kein EU-Beitritt	 Ulrich Giezendanner 1953, Unternehmer, Nationalrat, Rothrist (SVP)		 Kurt Schmid 1954, Betriebswirtschaftler, Gemeindeammann, Präsident AGV, Lengnau (CVP)	
 Philipp Müller 1952, Unternehmer, Nationalrat, Reinach (FDP)	 Dr. Maximilian Reimann 1942, Dr. iur., 1987–1995 Nationalrat, 1995–2011 Ständerat, Gipf-Oberfrick (SVP)	 Luzi Stamm 1952, Rechtsanwalt und Ökonom, Nationalrat, Baden (SVP)	 Milly Stöckli-Ammann 1962, Bäuerin, Gemeinderätin, Grossrätin, Muri (SVP)				



WIR HABEN KLARE VORSTELLUNGEN

Ständerat: Ulrich Giezendanner und Kurt Schmid
Die beiden einzigen Ständeratskandidaten, welche immer überzeugend für eine unabhängige und starke Schweiz und konsequent gegen den EU-Beitritt unseres Landes eintraten.
Für eine ungeteilte, wirtschaftsnahe Standesstimme